

NBB

Neus us

BICHELSEE-BALTERSWIL

waldbilder.tg.ch

Die Wappen von Bichelsee und Balterswil



Das Wappen von Bichelsee zeigt drei goldenen Dreiecke übereinander, ausgefüllt mit einem roten Kreuz. Die Wappen sind auf einem silbernen Grund dargestellt. Das Wappen von Balterswil zeigt drei rote Kreise übereinander auf einem silbernen Grund.



Das Wappen von Balterswil zeigt drei rote Kreise übereinander auf einem silbernen Grund. Die Wappen sind auf einem silbernen Grund dargestellt. Das Wappen von Bichelsee zeigt drei goldenen Dreiecke übereinander, ausgefüllt mit einem roten Kreuz. Die Wappen sind auf einem silbernen Grund dargestellt.

Gemeinde



Früh Schoppen Konzert

Gasthaus
Linde

Judith und Alex Munz,
Bäckerei-Konditorei, 8362 Balterswil,
Tel. 071 / 971 17 75, Fax 071 / 971 17 41

Sonntag, 17. Juli 2011

ab 10:30 Uhr

Festzelt, Ende Stickereistrasse, Balterswil



GINOBOYS



BICHELSEE-BALTERSWIL

**Offizielles
Informationsorgan
von Gemeinde und Schule
Bichelsee-Balterswil**

Redaktionsschluss

*Ist jeweils der erste Freitag eines
jeden Monats.*

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe Nr. 230, 07/11 ist
am Freitag, 01.07.2011.**

*Die NBB erscheint monatlich,
die nächste Ausgabe erhalten Sie
am 07.07.2011.*

Impressum

**Redaktion &
Produktion:** Beat Imhof
Daniel Germann
Druck: Druckerei Sirnach AG
Auflage: 1400 Ex.
Adresse: Beat Imhof
Zielwies
8362 Balterswil
Fon 071 971 26 16
Fax 071 970 08 39
n-b-b@bluewin.ch
www.bichelsee-balterswil.ch
Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.-

*Verantwortlich für den Inhalt
dieser NBB in Text und Bild ist
die Redaktion.*

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	3x 10%
	6x 15%
	10x 20%

Titelbild

*Waldbilder am Hackenberg faszinieren
Mehr dazu auf Seite 60*

Inhaltsverzeichnis

	05 Aktuelles
	05 Gemeindeentwicklungsanlass
	08 Fernwärme
	11 Politische Gemeinde
	15 Planaufgabe
	16 ZAB Stromproduktion
	18 Hochwasserschutz Lützelburg
	21 Schule
	21 Konfliktlösemodell Primarschule
	23 Probebewerungsgespräche
	24 Klassenlager Nigg
	28 besondere Unterrichtswoche Sek
	29 Hauswirtschaftsunterricht
	31 Musikschule
	30 Amtliches
	30 Amtsblatt
	33 Kirchgemeinden
	33 Firmung
	36 Konfirmation
	39 Orgelkauf evang. Kirchgemeinde
	40 Vereine
	49 Rückspiegel
	50 Gemeindeversammlungen
	76 Vorschau / Veranstaltungen
	80 Termine



Wir gratulieren herzlich ...

- zum 92. Geburtstag am 20.06.2011
Ida Marty-Heuberger Pflegezentrum Fürstenau, Wil
- zum 93. Geburtstag am 30.06.2011
Paulina Schneider-Rupper Altersheim Neuhaus, Wängi

Den Jubilarinnen wünschen wir für die Zukunft alles Gute und viel Gfreuts.

Erster Gemeindeentwicklungsanlass brachte viele Ideen zutage Interesse am Geld verteilen ist vorhanden

Nicht gerade repräsentativ war die Ansammlung von EinwohnerInnen aus Bichelsee-Balterswil, welche sich am 20. Mai in der Lützelmurghalle einfanden, um über Gemeindeentwicklung zu diskutieren - engagiert jedoch waren sie alle.

Die Gemeinde sei bereits hoch entwickelt, meinte Gemeindeammann Beat Weibel bei seiner Begrüssung der halben Hundertschaft. Die Erbschaft des unbekanntem Bürgers Ludwig Schwager mit der präzisen Summe von 2'943'349.61 Franken lasse aber Diskussionen zu, welche sonst nicht hätten geführt werden können.

Es ging also an diesem Abend weniger um Gemeindeentwicklung als vielmehr um die Frage, wie denn der Batzen verteilt werden solle. Die Wünsche und Anliegen wurden zahlreich geäussert und von den beiden



In einer ersten Runde werden die Vorschläge aufgenommen.

Herren einer externen Beraterfirma an die Pinwand gepostet
Da gab es den Wunsch, den Geldsegen gleichmässig unter die Einwohnerschaft zu verteilen oder einen anderen, das Kapital anzulegen und aus dem Zinsertrag jährlich

Aus der Gruppenarbeit werden die Projektskizzen vorgestellt

071 971 18 05 moebel-leutenegger.ch
Mo - Fr 13³⁰ - 18⁰⁰ Sa 09⁰⁰ - 14⁰⁰

möbel leutenegger

bico
Für ä tüüfä gsundä Schlaaf.





Metzgerei Peter

Dorfmetzgerei - Partyservice

David Peter
Hauptstrasse 33
Balterswil
Telefon 071 971 17 54
Fax 071 971 40 67

typodruck bosshart ag

gestaltet, setzt und druckt für Sie

Offsetdruck
Digitaldruck
Folienprägedruck
Siebdruck-Service
Gestaltungskonzepte
Grafik
Illustrationen

Wittenwilerstrasse 6
CH-8355 Aadorf
www.typodruck.ch
Telefon 052 365 12 07
Telefax 052 365 12 18
typodruck@bluewin.ch

Bahnhofstrasse 22a
8360 Eschlikon
071 971 16 16

Unterdorf 3
8363 Bichelsee
071 971 36 15

bingesserhuber.ch



bingesser huber elektro ag

Aktuell

Erblasser in einfachen Verhältnissen Zur Sicherheit einen Revolver

Ludwig Schwager habe mit Ausnahme des Bürgerortes keinerlei Beziehung zu Bichelsee-Balterswil gehabt. Er sei in Zürich aufgewachsen und habe dort wohl auch den grössten Teil seines Lebens verbracht. Er habe sehr einfach und zurückgezogen gehaust, konnte man den Äusserungen von Gemeindeammann Beat Weibel entnehmen.

Als Buchhalter habe er ganz genau Buch geführt, Trambillette und Einkaufsquittungen seien fein säuberlich abgelegt gewesen. Kisten voll Material mussten der Gemeindeammann und sein Stellvertreter Peter Lütolf zuerst durchforsten. Dabei fanden sie viel Wertvolles, welches sie in einer Tagestour aus verschiedenen Tresors von Zürich auslösen mussten. Bargeld in verschiedenen Währungen, Krügerand, Wertpapiere und zum Abschluss einen Revolver aus dem Zeughaus.

einen Schwagerpreis auszusetzen. Einige setzten sich mit Wohnen in der Gemeinde für das Alter ein, andere mit einem Park für Junge und Familien und dritte mit einem Ausbau von Wander- und Themenwegen und Waldhütten für anderes Freizeitverhalten. Eine Gruppe schliesslich forderte die stärkere Förderung von erneuerbarer Energie mit dem Fernziel einer energieautarken Gemeinde.

Fünf Ideen wurden schliesslich präsentiert und konnten von den Anwesenden mit Punkten bedacht werden. Da alle auf regen Zuspruch stiessen, sollen diese nun konkretisiert werden, um am zweiten Anlass vom 18. Juni weiter daran arbeiten zu können.

Weitere Infos sind im Internet zu finden unter WWW.bichelsee-balterswil.ch



Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin kann schliesslich drei Punkte an drei verschiedene Projekte abgeben, was bereits zu einer inoffiziellen Rangliste führt.



Fernwärme Bichelsee-Balterswil Netzausbau schreitet zügig voran

Der Netzausbau und die Neuanschlüsse im Fernwärmenetz liegen im Plan. Durch den Anschluss an die Fernwärme Bichelsee-Balterswil bleibt die Wertschöpfung im Thurgau und die Kunden profitieren von einer hohen Versorgungssicherheit. Ende Oktober 2011 wird das erweiterte Netz in Betrieb genommen und Wärme geliefert.

Zwischenzeitlich sind 49 Liegenschaften am Netz angeschlossen und in den kommenden Wochen und Monaten werden noch 57 weitere dazu kommen. Mit 22 Interessierten laufen noch Gespräche. Diese Zahlen zeigen, dass sich die Bevölkerung von Bichelsee-Balterswil zur Fernwärme bekennt.

Wertschöpfung im Thurgau

Bei einer Ölheizung werden bis zu 70% der gesamten Kosten an Lieferanten im Ausland weiter gereicht. Die Heizzentrale der hebbag und das Fernwärmenetz werden weitgehend mit ostschweizer Partnern realisiert. Der Brennstoff stammt zu einem grossen Teil direkt aus der Sägerei Brühwiler, muss also nicht extra nach Balterswil transportiert werden. Extern bezogene Holzschnitzel stammen aus den umliegenden Wäldern oder von anderen Sägereien in der Umgebung.

Kontakt

Bauprogramm Fernwärmenetz:
Philipp Lenhard, Telefon 077 400 62 05
Fernwärmeanschluss:
Siegfried Nufer, Telefon 071 440 62 25

Muster-Installation

Ab sofort steht in der hebbag-Heizzentrale eine Musterstation für ein Einfamilienhaus zur Verfügung. Sie sehen, wie der Anschluss an das Fernwärmenetz erfolgt und wo die Installationen für Heizung und Warmwasser angebracht werden.

Eine Vorführung ist nach vorheriger Anmeldung (Herr Patrick Brühwiler, Telefon 071 973 90 16) möglich.

Hohe Versorgungssicherheit

Eine Studie von Pro Holz Thurgau zeigt, dass in den kommenden Jahren vermehrt Energieholz zur Verfügung steht, das in Anlagen wie sie die hebbag betreibt, eingesetzt werden kann. Dies hängt mit dem steigenden Anteil an Laubbäumen in den Wäldern zusammen. Im Gegensatz zum Nadelholz kann beim Laubholz ein grösserer Anteil des Baumes zur Energiegewinnung eingesetzt werden.

Komfortabler Wärmebezug

Die hebbag bietet ihren Kunden einen umfassenden Service von der Planung über die Installation bis zum Betrieb der Hausstation. Weder Tanksanierung noch Brennerersatz sind ein Thema. Allein das Service-Abo für eine eigene Heizung – egal ob Wärmepumpe oder Ölbrenner – kostet mehr als die Fernwärme-Grundpauschale von CHF 250.- pro Jahr. Und der Wärmepreis der hebbag ist für die kommenden Jahre garantiert – ganz im Gegensatz zum Ölpreis.

Werterhalt für die Liegenschaft

Im Normalfall ist der Wechsel auf ein CO₂-neutrales Heizsystem mit sehr hohen Kosten verbunden. Ein Anschluss an

die Fernwärme Bichelsee-Balterswil kostet nicht viel mehr als die Sanierung eines älteren Ölbrenners und zugleich gilt die Liegenschaft als CO₂-neutral beheizt.

Heute anschliessen und morgen profitieren

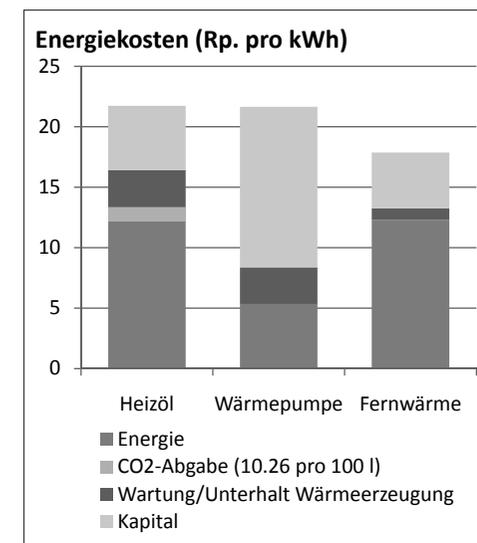
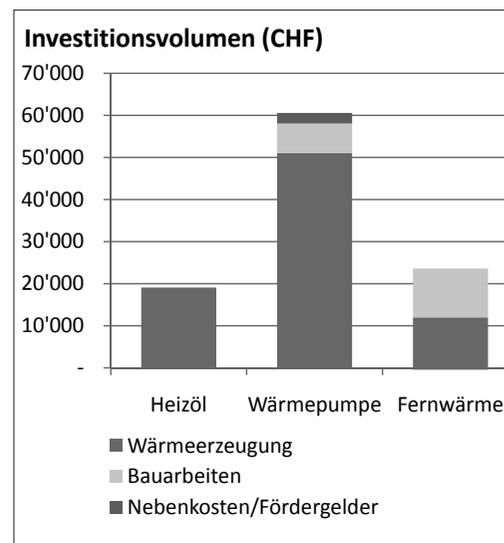
Die hebbag hat für den Ausbau des Fernwärmenetzes sehr vorteilhafte Konditionen ausgehandelt, von denen alle, die jetzt anschliessen, profitieren. Wenn ein Oelkessel vor kurzem saniert wurde, besteht die Möglichkeit, den Anschluss bis in den Keller zu bauen und zu einem späteren Zeitpunkt die Verbindung zum hausinternen Heizsystem zu realisieren. Es werden natürlich nur die tatsächlich entstandenen Kosten abgerechnet. Weitere Kosten entstehen erst, wenn tatsächlich Wärme bezogen wird.

Kostenvergleich Heizsysteme

Die unten dargestellten Kostenvergleiche basieren auf einem Einfamilienhaus mit 12 kW Leistung und einem Energieverbrauch von 26'400 kWh pro Jahr für Heizung und Warmwasser. Die Investitionskosten für Oel und Fernwärme sind vergleichbar während die Wärmepumpe deutlich höhere Investitionen nach sich zieht.

Der Energiepreis berücksichtigt neben der Primärenergie auch die Unterhalts- und Kapitalkosten. Für den Oelpreis werden CHF 100 pro 100 Liter angenommen. Wichtig für neue Fernwärmekunden: Der Energiepreis der hebbag ist bis zum 30. Juni 2014 garantiert und kann nicht erhöht werden.

DANIEL STÜSSI, EKT AG





DAIHATSU

Eine Garage – 2 Vertretungen



SUBARU

**GARAGE *Rolf*
HOLLENSTEIN AG**

Reparaturen aller Marken

Stockenstrasse 11

8362 Balterswil

079 524 56 58

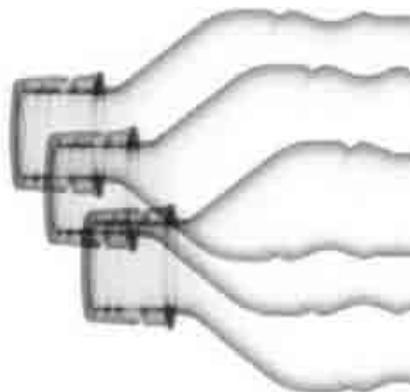
garage-hollenstein@bluewin.ch



ENGINEERINGADVANTAGE



z.B. Ventilblöcke aus Balterswil für die Herstellung von PET-Flaschen.



www.norgren.com/sbm

Aus Gemeinderat und Verwaltung

Öffentlicher Verkehr

Tageskarten werden teurer

Ab 1. Juli kosten die Tageskarten unserer Gemeinde neu Fr. 40.-. Mit dem Fahrplanwechsel 2010/11 hat die SBB die Gebühren für die Tageskarten angehoben. Die Gemeinden Eschlikon und Bichelsee-Balterswil haben beschlossen, die Tarifierhöhung bei der Abgabe erst ab 1. Juli zu berücksichtigen.

Die Tageskarten können weiterhin unter der Nummer 079 311 45 10 bestellt werden.

Mietwesen

Gemeinsame Schlichtungsbehörde

Am 13. Mai 2011 wurde in Dussnang die Vereinbarung zwischen den Gemeinden Eschlikon, Fischingen und Bichelsee-Balterswil unterzeichnet. Die Vereinbarung tritt ab dem 1. Juni 2011 in Kraft. Bereits seit 1999 führten Eschlikon und Bichelsee-Balterswil die gesetzlich vorgeschriebene Schlichtungsbehörde im Mietwesen gemeinsam. Hauptaufgaben der Schlichtungsbehörde sind Beratungen in allen mietrechtlichen Angelegenheiten sowie in Streitfällen zu versuchen, zwischen den Parteien zu vermitteln. Die Schlichtungsbehörde setzt sich aus Personen aller drei Mitgliedsgemeinden zusammen. Das Sekretariat der Schlichtungsbehörde wird weiterhin durch die Gemeinde Eschlikon geführt.



Politische Gemeinde

Empfang der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil



Politische Gemeinde
Bichelsee-Balterswil

Einladung an die Bevölkerung

Eine schöne Tradition, einen Verein der an einem Eidgenössischen Fest teilnimmt mit Fahnen zu empfangen und zum Festplatz zu begleiten, findet am **26. Juni 2011** statt. Die ganze Bevölkerung und natürlich alle Vereine sind herzlich eingeladen. Die Vereine werden gebeten, ihre Vereinsfahne an den Empfang mitzubringen. Die kleine Begrüssungsfeier startet um 18.30 Uhr bei der Halle des Spritzwerks Ernst Mayer in Bichelsee. Die Feierlichkeiten beginnen mit einem gemeinsamen Marsch zu den Klängen der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee - Balterswil bis zur Turnhalle Lützelburg. Begrüssungsworte, Bekanntgabe der Rangierungen, musikalische Umrahmung durch den Damenchor Balterswil und überleiten zu einem kleinen Apéro runden den Empfang in der Gemeinde ab.

Der Gemeinderat von Bichelsee - Balterswil freut sich auf ihre Teilnahme.

Zeitplan

Besammlung: 18.15 Uhr an der Gewerbestrasse Bichelsee (Spritzwerk Mayer)
(bei schlechter Witterung in der Turnhalle Lützelburg)

Offizieller Beginn: 18.30 Uhr

Gemeinderat, Cindy Finsterwald
Ressort: Sicherheit, Freizeit + Kultur

Veranstaltungen

Eidgenössisches Musikfest

Die MG Bichelsee-Balterswil wird am 24. Juni 2011 am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen mit 44 Personen teilnehmen. Der Zeitplan sieht vor, dass ab 16:35 Uhr das Einspielen beginnt, in der Lokremise um 17:35 bis 18:10 das Konzert stattfindet und 19:46 Uhr das Parademusikspielen an der Museumsstrasse beendet sein sollte. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich über eine grosse Fan-Gemeinde. Der Gemeinderat wünscht den Musikantinnen/en viel Erfolg.

Empfang

Am 26. Juni 2011 werden die Musikantinnen und Musikanten von der Bevölkerung und den Dorfvereinen traditions-gemäss vom Eidgenössischen Musikfest empfangen. Ab 18:15 Uhr besammeln sich die Vereine mit ihren Fahnen an der Gewerbestrasse in Bichelsee. Anschliessend begleiten alle die Musikanten in die Turnhalle Lützelburg und stossen bei einem Apéro auf das erreichte Resultat an. Die ganze Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen (siehe Anzeige auf linker Seite).

Bundesfeier 2011

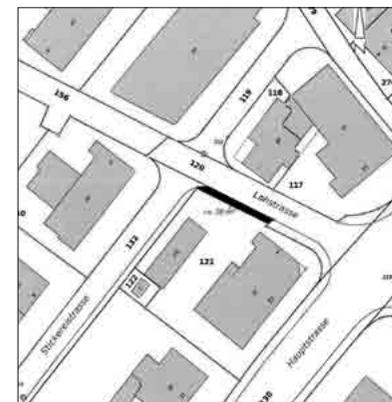
Nachdem an der letztjährigen 1. Augustfeier der Wunsch geäussert wurde, die Bundesfeier doch wieder einmal in einer etwas anderen Form zu gestalten, hat sich der Gemeinderat entschieden, einen Wechsel vorzunehmen und die Feierlichkeiten auf den Abend zu verschieben. Die Bundesfeier findet dieses Jahr am Hackenberg bei der Bürgerhütte statt. Gemeinderätin Cindy Finsterwald wird die Besucher offiziell begrüssen und die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil übernimmt den musikalischen Rahmen. Der Damenchor Balterswil unterstützt als

Helferverein zusammen mit den Musikanten die Feierlichkeiten. Der Gemeinderat freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Verkehr

Landkauf an der Lohstrasse

Die Gemeinde möchte an der Lohstrasse von der Parzelle Nr. 121 einen Streifen Land (ca. 26 m²) kaufen. Mit dem Parzellenbesitzer wurde das Gespräch gesucht und eine Einigung gefunden. Mit dem Kauf wird eine Verbesserung der Verkehrssituation für die Fussgänger erreicht.



Neue gedeckte Haltestelle

Beim Schulzentrum Lützelburg ist dieser Tage ein Buswartehäuschen erstellt worden – ein lang gehegter Wunsch von immer mehr Busreisenden wurde damit erfüllt. Mit der Schule wurde dafür ein langjähriger Baurechtsvertrag abgeschlossen.



Küche in Erlenholz



Brünger ag
Ideen in Holz
Schreinerei
Innenausbau
Möbel

Hauptstrasse 6
8363 Bichelsee
Tel. 071 971 10 05
Fax 071 971 10 45
www.bruenggerag.ch
info@bruenggerag.ch

Wirtschaft

Terminverschiebung

Der Gewerbeanlass am 16. Juni muss aus verschiedenen Gründen verschoben werden. Informationen und eine Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt durch den neuen Ressortverantwortlichen.

Gemeindeentwicklung

Zweiter Anlass vom 18. Juni

Der zweite Gemeindeentwicklungsanlass vom Samstagvormittag, 18. Juni soll dazu genutzt werden, um an den eingereichten Projekten weiter zuarbeiten und im Plenum die Vorzüge sowie allenfalls auch negative Punkte aufzuzeigen. Jeder Teilnehmer kann mit seiner Punktevergabe an der Entscheidungsfindung mitwirken. Damit die Personen, die leider nicht am ersten Anlass teilnehmen konnten, sich ein Bild über die

vorgeschlagen Projekte machen können, sind sie auf der Homepage der Gemeinde abgebildet. Im Nachgang wurde ein weiteres Projekt eingereicht, das die Hürde der 50 Unterschriften überwand. Auch über diesen Vorschlag wird diskutiert.

Alle Interessierten sollten den Samstag, 18. Juni 2011 nutzen und an der Zukunft unserer Gemeinde mitwirken.

Eine spannende Aufgabe wartet auf eine Lösung und eine Richtungsvorgabe. Ab 08:30 Uhr gibt es in der Turnhalle Lützel-murg Kaffee und Gipfel. Um 09:00 Uhr wird der Gemeindeentwicklungsanlass offiziell gestartet.

Ziel des Anlasses

Diejenigen Projektideen sind bestimmt, welche konkret ausgearbeitet dem Stimmvolk zur Abstimmung vorgelegt werden.

zweiter Gemeindeentwicklungsanlass



POLITISCHE GEMEINDE
BICHELSEE-BALTERSWIL

Datum: **Samstag, 18. Juni**
Zeit: **09:00 bis 11:30 Uhr**
Ort: **Schulzentrum Lützel-murg**
Teilnehmer: **Einwohner von Bichelsee-Balterswil**
Organisator: **Gemeinderat**

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen Öffentliche Planaufgabe

S-154142.1

**Neubau Transformatorenstation Ifwil
Balterswilerstrasse**

L-155146.2

**Kabelumlegung 16 kV-Kabel zwischen
den Transformatorenstationen Balters-
wil Ost und Ifwil Balterswilerstrasse**

L-166312.2

**Kabelumlegung 16 kV-Kabel zwischen
den Transformatorenstationen Ifwil
Balterswilerstrasse und Ifwil Dorf**

**der Genossenschaft, Werk Bichelsee-
Balterswil, Hauptstrasse 38, 8362 Bal-
terswil**

Beim Eidgenössischen Starkstrominspek-torat ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Die Gesuchunterlagen werden vom 1.6.2011 bis zum 30.6.2011 auf der Ge-meindekanzlei öffentlich aufgelegt.

Die öffentliche Auflage hat den Enteig-nungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwal-tungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Ein-sprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausge-schlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämt-liche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nach-trägliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39-41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspekto-rat einzureichen.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Hochbau Baugesuche und Bauanzeigen

Schwager Markus, im Renendal 1, Balterswil
Baugenossenschaft Balterswil
Fischer Kurt, Sonnhaldenstrasse 11a, Balterswil
Eugster Philipp, Schulstrasse 11a, Balterswil
Tonini Mario, im Tannenhof 8/ Ifwil, Balterswil
Meinig Olaf + Dobler Ruth, Ringstrasse 18, Bichelsee

Anbau Materiallager, Riesenbergstrasse 7
Einbau je 2 Schleppgauben, Waldsiedlung 2+4, Balterswil
Luftwasserwärmepumpe - Aussenaufstellung
Photovoltaikanlage, Schulstrasse 9, Balterswil
Parkplatz
Dachaufstockung

ZAB produziert zukünftig mehr Energie aus Abfall

Investitionen in die Produktion erneuerbarer Energien

Die Delegierten des Zweckverbands Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) stimmten im Rahmen ihrer ordentlichen Delegiertenversammlung einem Investitionskredit zur Optimierung der Energienutzung der thermischen Anlagen in Bazenheid in der Höhe von 47,5 Millionen Franken zu. Im Zentrum des Investitionsprojekts stehen eine neue 40-bar-Turbine sowie werterhaltende Massnahmen an den Kesseln der Rostofenlinien. Mit diesen Investitionen wird der ZAB in der Lage sein, die Stromproduktion am Standort Bazenheid künftig annähernd zu verdoppeln.



Seit Jahren setzen sich die Verantwortlichen des ZAB mit der nachhaltigen Weiterentwicklung des Verbands sowie der entsprechenden Anlagen auseinander. Dabei geht es immer darum, mit wachem Auge den Markt zu beobachten, rechtzeitig Tendenzen und Chancen zu erkennen sowie von neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen ökologisch und ökonomisch richtige Konsequenzen abzuleiten. Gleichzeitig mit der Inbetriebnahme der neuen Wirbelschichtlinie im Jahr 2008 hat der ZAB deshalb im Rahmen der Optimierung der Energienutzung bei der swissgrid ag ein Gesuch für die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) eingereicht, welches positiv beantwortet wurde.

Optimierung der Energienutzung

Im Zentrum der durch die Delegiertenversammlung beschlossenen Optimierung der Energienutzung stehen eine neue 40-bar-Turbine sowie werterhaltende Massnahmen bei den Kesseln der Rostofenlinien 1 und 2. Durch die Integration einer 40-bar-Turbine und des Umbaus der zwei alten Kessel der Rostlinien 1 und 2 auf 40-bar kann der ZAB das grösstmögliche Energieproduktionspotenzial mit gleichzeitig bestem Kosten-Nutzen-Verhältnis erschliessen. Dank dieses Konzepts lässt sich aus der gleichen Abfallmenge künftig annähernd die doppelte Strommenge produzieren. Verbunden mit dem ökologischen Mehrwert, welcher mit der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) vergütet wird, führt dies künftig zu einer nennenswerten Steigerung der Energieerträge während zwanzig Jahren.

Energiekraftwerk ZAB

Mit den Thermischen Anlagen des ZAB in Bazenheid wurden im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 281'000 MWh Wärme produziert. Die Micarna SA, die Schlachtbetrieb St. Gallen AG, die Ernst Sutter AG und die TMF Extraktionswerk AG aus Bazenheid wurden mit gesamthaft rund 43'000 MWh (rund 4'350 Tonnen Heizöl-Äquivalent) versorgt. Die Gesamtstromproduktion lag im Jahr 2010 bei 30'200 MWh. Davon sind rund 17'000 MWh Strom ins Netz der Regionalwerk Toggenburg AG eingespeist worden. Mit dieser Menge können rund 4'000 Haushaltungen versorgt werden. Nach Abschluss des Projekts können bei gleichbleibender Wärmeversorgung über 10'000 Haushaltungen in der Region mit Strom versorgt werden.

Nachhaltigkeit

Obwohl die Gebühren des ZAB dank der betrieblichen Kombination der Wirbelschicht- und der Rostlinien schon heute schweizweit zu den attraktivsten gehören, kann durch die Mehrerträge aus der Stromproduktion mittelfristig eine weitere Gebührensenkung in Betracht gezogen werden. Die nachhaltige und wesentlich verbesserte Energieproduktion am Standort Bazenheid bringt

für die Gemeinden und die Kunden, aber auch für das Unternehmen und die Umwelt grosse Vorteile und schafft ökologische, ökonomische und soziale Mehrwerte. Neben der Optimierung der Energienutzung, der Steigerung der Produktionseffizienz, der annähernden Verdoppelung der Stromproduktion und höheren Erträgen können rund 50 attraktive Arbeitsplätze längerfristig gesichert werden.



Sportnetz-Kursangebot Nordic-Walking

An drei Tagen bietet das Sportnetz in den Sommerferien einen Kurs im Nordic-Walking auf unseren drei beschilderten Trail-Strecken an. Der Kurs dient Neueinsteigern wie auch routinierten Läufern ihre eigene Technik zu finden und zu verbessern. Unter fachkundiger Leitung werden Tipps und wichtige Informationen an die Teilnehmer abgegeben.

Treffpunkt: Parkplatz Turnhalle Lützelmurg

Kurze Strecke: Montag, 11. Juli 2011
19:00 Uhr

Mittlere Strecke: Dienstag, 12. Juli 2011
18:30 Uhr

Lange Strecke: Mittwoch, 13. Juli 2011
18:00 Uhr

Wir freuen uns, Sie an diesem sportlichen Kurs begrüessen zu dürfen. Eine Anzahl Stöcke stehen den Teilnehmern zur Verfügung. Der Kurs ist für alle Teilnehmer kostenlos. Alle sportbegeisterten Personen sind herzlich willkommen, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Der Gemeinderat Bichelsee-Balterswil



Helsana



Gemeinden Aadorf, Bichelsee-Balterswil, Eschlikon und Matzingen Gemeinsam für einen besseren Hochwasserschutz im Lützelalm

In den Jahren 2006 – 2008 erstellte der Kanton Thurgau in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden als Pilotprojekt die Gefahrenkartierung für das Lützelalm. Die Karte zeigt, wo mit welcher Wahrscheinlichkeit und mit welchen Intensitäten mit Naturgefahren (Hochwasser, Rutschungen) zu rechnen ist. Eine grobe Abschätzung des Schadenpotenzials ergab einen hohen zweistelligen Millionenbetrag. Als Teil der Gefahrenkartierung wurden in einem Massnahmenkonzept mögliche Lösungen aufgezeigt. Im Rahmen der Umsetzung der Gefahrenkarte nimmt nun das Amt für Umwelt zusammen mit den Standortgemeinden und betroffenen Dritten die Planung der Hauptmassnahmen des Hochwasserschutzes in Angriff.

Die Dorfstrasse der Lützelalm in Balterswil ist kapazitätsgemäss zu knapp, der Platz für einen Ausbau des Gerinnes fehlt. Neben dem Hochwasserschutz wird hier als Minimalziel die Wiederherstellung einer naturnahen Bachsohle angestrebt, um die ökologische Vernetzung zu verbessern.



Neben Engpässen auf den Dorfstrassen der Bäche durch Bichelsee, Balterswil, Gunterhausen und Ettenhausen ist insbesondere das Areal der Griesser AG in Aadorf stark durch Hochwasser gefährdet. Gut die Hälfte des Schadenpotenzials (Hochwasser) des gesamten Einzugsgebietes der Lützelalm (ca. 45 km²) konzentriert sich an diesem Punkt.

Hochwasserschutz als Gemeinschaftsaufgabe

Der Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Lützelalm lässt sich nur in Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern sicherstellen. Das Massnahmenkonzept der Gefahrenkartierung schlägt verschiedene Massnahmen an der Lützelalm und ihren Seitenbächen vor, um die Hochwassersicherheit im Bereich der Griesser AG und auf den verschiedenen Dorfstrassen zu verbessern. Zudem sind bei der Griesser AG Massnahmen zur Erhöhung der Kapazität und zur Verbesserung der ökologischen Vernetzung vorgesehen. Weil die Lützelalm ab der Einmündung des Dorfbaches Ettenhausen abwärts gemäss kantonalem Recht als Fluss unter die Zuständigkeit des Kantons fällt, hat der Kanton für die Umsetzung der Hauptmassnahmen die Federführung übernommen. Neben dem Amt für Umwelt sind als wichtige Partner die Standortgemeinden sowie die Griesser AG und die Thurgauer Gebäudeversicherung in der Projektorganisation vertreten.

Workshopprozess zur Optimierung der Massnahmen

Von Sommer 2011 bis Winter 2011/12 führt das Projektteam drei Workshops

durch, um die im Massnahmenkonzept der Gefahrenkartierung vorgeschlagenen Hauptmassnahmen zu erörtern, Varianten und Kombinationen abzuklären und vor allem deren Wirkungen und Kosten-Nutzen-Verhältnisse zu vergleichen. In einem „Risiko-Dialog“ soll das Niveau des durch die Massnahmen zu erreichenden Schutzes festgelegt werden: Welchen Schutzgrad wollen wir mit den Massnahmen erreichen, wie viel dürfen die Massnahmen kosten, welches Restrisiko sind wir bereit zu tragen? Anschliessend werden – unter Einbezug der Grundeigentümer – die Massnahmen in einem Generellen Projekt dargestellt und die Grundlagen für die planerische Sicherung des Raumbedarfes geschaffen.

Kosten entsprechend dem Nutzen fair verteilen

Aufgrund der erheblichen Bedeutung des Projektes für den regionalen Hochwasserschutz werden sich Bund und Kanton substantiell an den Kosten des Projektes beteiligen. Die Restkosten sind anschliessend fair auf die Standortgemeinden und die beteiligten Dritten aufzuteilen. Dies soll nach Massgabe des jeweiligen Nutzens erfolgen. Die Ausarbeitung eines entsprechenden Kostenteilers ist ebenfalls eine Aufgabe im eben angelaufenen Workshopprozess. Die konkrete Realisierung der Massnahmen dürfte gemäss aktuellem Stand der Planung 2015 bis 2017 erfolgen.

Links:

- Gefahrenkarte Lützelalm (Thurgis): www.thurgis.ch
- Amt für Umwelt: www.umwelt.tg.ch

MARCEL TANNER, AMT FÜR UMWELT TG
KASPAR FRÖHLICH, FRÖHLICH WASSERBAU AG



Der Dorfbach fliesst kanalisiert durch Ettenhausen. Neben ökologischen Defiziten ist auch hier vor allem die Hochwassergefährdung aufgrund der geringen Ablusskapazitäten ein Problem.

Die Lützelalm-Eindolung unter der Griesser AG: Ein Engpass mit massivem Schadenpotenzial, der nur durch eine geschickte Kombination von Massnahmen entschärft werden kann.



Trägt sich leicht.

**FABRIK
LADEN**

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag 13.30-17.00 Uhr, Freitag 13.30-16.00 Uhr
1. Samstag im Monat 9.00-12.00 Uhr

TRAXLER AG · Strickwarenfabrik · 8363 Bichelsee · Tel 071 971 19 43
www.traxler.ch



STARK IN STROM

Elektro Federer AG

Elektro

Telecom

Network

Service

Stockenstr. 4

8362 Balterswil

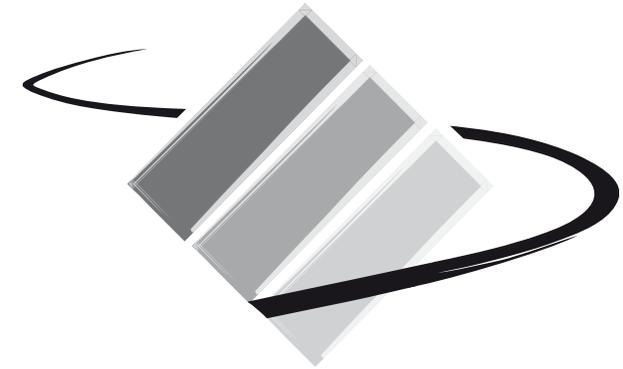
24 Stunden Service Tel. 071 971 15 33

www.federer-ag.ch info@federer-ag.ch

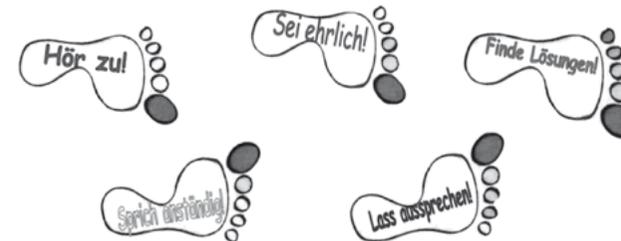
Zum Schwerpunkt f&r Konfliktlösung in der Primarschule

Während des letzten Schuljahres stand im Schulprogramm das Thema f&r (fair und respektvoll) im Zentrum. Die Primarschulen gestalteten verschiedene Anlässe zu diesem Thema, welche die Annäherung und die Gemeinschaft der Schüler untereinander stärken sollte.

Im Schulhaus Rietwies haben alle Klassen jeden zweiten Freitag zusammen Lieder gesungen, einzelne Kinder oder Klassen haben durch besondere Darbietungen Einblicke gegeben. Im Schulhaus Traber fand im Herbst eine Sonderwoche mit Klassen- und Stufenübergreifenden Anlässen statt. Im neuen Schuljahr haben wir uns in dieser Thematik vertieft und uns gemeinsam auf den Weg gemacht, die Kinder zu ermutigen, Alltagskonflikte selber zu lösen.



Schulgemeinde



Themen wie Frieden, Streit, Konfliktlösungen und Kommunikation bildeten die Schwerpunkte in diesem nächsten Schritt. Fragen wie: Was ist Frieden? Welche Konflikte können wir Kinder untereinander lösen? Wo brauchen wir die Hilfe der Erwachsenen? Wie finden wir Lösungen, die für beide Parteien stimmen (Win – Win Lösungen)? Wie kann ich meine Anliegen formulieren, wenn ich wütend bin? Diese Aufgabe gingen die beiden Schulhäuser unterschiedlich an; so bildeten die Klassen

im Rietwies bis zu den Herbstferien zwei Mediatoren (Friedenstifter) aus, die von der Klasse intern gewählt wurden. Diese beiden Friedenstifter haben die Funktion, für Klasseninterne Konflikte, die keinen Lehrer benötigen, Lösungen zu finden. Auf dem Pausenplatz sind die 6. Klässler Mediatoren. Sie probieren in Konflikten

zwischen Schülern verschiedener Klassen zu vermitteln.

Im Schulhaus Traber haben die Lehrpersonen entschieden, dass die 6. Klässler nach einer Ausbildungsphase die Aufgabe der Friedenstifter übernehmen. Sie haben sich in allen Klassen persönlich vorgestellt. Das Programm läuft nun seit den Frühlingsferien.



Hier einige Aussagen der 6. Klässlerinnen und 6. Klässler

„Mich freut es, dass manchmal die Kinder zu uns kommen, wenn sie Streit haben“ (Vlera)

„Wenn die Kollegen der Streitenden mitkommen wollen, dann sage ich, es dürfen nur die am Streit beteiligten mitkommen“ (Christof)

„Ich habe noch nie einen Streit geschlichtet, weil die Streitenden zu den „begabten“ Friedensstiftern gehen, das ist schade!“ (Melissa)

„Ich finde Friedenstifter gut, aber manchmal sind die Kleinen undankbar!“ (Axel)

Die 6. Klässler haben gemeldet, dass sie bei fast allen Einsätzen mit den Beteiligten eine gute Lösung finden konnten. Das macht sie stolz und motiviert sie, um sich weiterhin für die gute Atmosphäre auf dem Pausenplatz zu engagieren.

Es ist den beiden Schulhausteam wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Lehrpersonen sich mit diesem Programm nicht aus der Konfliktlösung zurückziehen wollen, sondern dass sie die Kinder darin unterstützen, einfache Probleme selbstständig zu lösen. Lehrpersonen und Eltern müssen auch weiterhin ihre Erziehungsverantwortung bezüglich des Umgangs mit Konflikten wahrnehmen.

CLAUDIA BIRRER, SHP



Probewerbungsgespräche Professionelle Tipps für die Zukunft

Am Samstag 14. Mai 2011 fanden die Probewerbungsgespräche für alle Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklassen statt. Jeder der diese Gelegenheit nutzen wollte, musste seine Bewerbungsunterlagen der Lehrperson abgeben. Später bekamen wir einen Plan auf dem draufstand, wann, wo und bei wem das Probewerbungsgespräch stattfinden wird.

Das Gespräch verlief dann ungefähr so: Anfangs wurden wir gerade so begrüsst, wie an einem echten Bewerbungsgespräch. Danach schaute die Fachperson mit dem Schüler die Bewerbung durch und besprach diese mit ihm. Darauf folgte das eigentliche Gespräch. Man diskutierte über sich selbst, seine Ziele, seine eigenen Wünsche und über eventuelle, eigene Fragen. Abschliessend bekamen wir von der Fachperson die Rückmeldung für das ganze Gespräch.

Mir hat das ganze Gespräch gut gefallen, weil wir mit Fachpersonen arbeiteten und sie mir hilfreiche Tipps gegeben haben. Zum Beispiel, dass ich meine Freude, wenn ich die Lehrstelle bekommen würde, auch zum Ausdruck bringen darf. Ich bin froh, dass ich diese Gelegenheit genutzt habe. Denn es war wirklich lehrreich und genauso gestaltet, als könnte es echt sein. Ich denke, dass mir das Gespräch in der Zukunft sicher helfen wird.

NOËLLE CHRISTEN, 2. SEK.



Ursi Keller (oben) und Denise Wyss (unten) nahmen ihre Aufgabe zu Gunsten der Jugendlichen ernst.



Herzlichen Dank

Zum fünfte Mal wurden im Rahmen des Berufswahlunterrichts an der Sekundarschule die Probewerbungsgespräche angeboten. Was vom Elternrat vor fünf Jahren initiiert worden war, fand bei den Jugendlichen stets grossen Anklang und wurde als sehr hilfreich bei folgenden Bewerbungsgesprächen empfunden. Die drei Personalverantwortlichen Ursi Keller-Braun, Denise Wyss und Franz Imhof, welche sich zeitweise mit zusätzlichen Fachleuten für diesen lehrreichen Tag zu Verfügung stellten, treten nach dieser Ausgabe zurück. Lehrpersonen, Schulleitung und Behörde danken herzlich für die Jahrelange uneigennütze Unterstützung der Jugendlichen.

Klassenlager der Mittelstufenklasse von Lehrer Andrea Nigg Per Velo nach Bischofszell und darüber hinaus

Es ist Montag, und heute beginnt die Fahrt zu unserem Velolager nach Bischofszell. Wir sollten uns alle um 7:30 bei der Schule treffen. Um 8:00 ging die Fahrt dann endlich los. Nach ca. 900 Metern hatte die Gruppe von Frau Unholz eine kleine Panne, aber zum Glück ist es nichts Schlimmes gewesen. Nachdem wir ungefähr 2 Stunden gefahren waren, kamen wir an der Thur an, wo wir unsere Mittagspause machten. Einigen war von der langen Fahrt ziemlich warm, sie beschlossen gleich, im kühlen Fluss baden zu gehen. Anderen war das Wasser zu frisch und darum blieben sie lieber an Land. Später suchten ein paar flache Steine zum Schiefeln. Nach einer Weile ging es wieder los mit der Velofahrt. Endlich kamen wir an einem kleinen Parkplatz an, der gleich neben der Thurbrücke war, die wir uns genauer ansahen. Unten im Wasser sahen wir ein paar Fische, zum Schluss gab es noch ein Foto mit der ganzen Klasse. Bis zum Lagerhaus war es nicht mehr weit.

Dort angekommen, empfing uns Heidi mit leckeren Cremerollen und Eistee. Wir sind alle gut

Bei der Vorbereitung zum Städtli-OL



angekommen und niemanden ist etwas passiert. Nach dem wir die kleine Pause beim Lagerhaus genossen hatten, schauten sich zuerst einmal die Mädchen und danach die Jungen das ganze Lagerhaus an. Als jede Zimmergruppe sich ihr Zimmer ausgesucht hatte, ging es los mit Betten machen, Klamotten einräumen und sich erst einmal einleben. Um halb vier machten wir einen Stadt-OL. Herr Kollegger teilte die Gruppen ein. Jede Gruppe hatte etwas Zeit um auf der Karte einzuzeichnen, wo man zuerst hingehen möchte. Dann gingen wir zum Bogenturm in der Altstadt. Hier war der Start. Immer nach 2 Minuten durfte eine Gruppe loslaufen um den OL zu machen. Ein Paar fanden den OL nicht so cool, weil sie nicht alle Posten gleich fanden. Als die Zeit um war, mussten alle sich wieder bei dem Bogenturm versammeln. Nach dem OL blieben manche noch in der Stadt, um sich was zu kaufen und andere liefen dann schon vergnügt zum Lagerhaus zurück. Dort wieder angekommen halfen ein paar in der Küche Heidi beim Kochen. Nachdem die Montagsgruppe ein Lied angestimmt hatte, konnten wir den feinen Znacht essen.

Dienstag

Am Morgen standen wir um 7.00 Uhr auf, zogen uns an und gingen zum Frühstück. Nach dem Frühstück packten wir den Lunch zusammen und wanderten los. Wir spazierten zuerst durch die Altstadt von Bischofszell. Dann ging es Richtung Hauptwilerweiher. An einer Feuerstelle machten wir eine Pause. Wir durchquerten das Dorf Hauptwil und dann ging es weiter der Hauptstrasse entlang Richtung Thur. Als wir an der Thur waren wateten die „Fischer“ im Wasser zur Thurbrücke. Dort wollten sie für Herr Kollegger eine Forelle fangen. Nach der Mittagspause kam die nicht ganz verständliche Führung der Papiermaschine PM1. Nach der Führung



ging es der Thur entlang zurück zum Lagerhaus. Nach dem Zvieri packten wir die Rucksäcke aus und durften dann noch in der Thur baden. Die Strömung war sehr stark. Natürlich gab es noch ein paar „Deppen des Tages“, die im Ausfluss aus der Kläranlage badeten! Zum Abendessen gab es Knöpfli und Ghackets mit Hörnli. Danach schrieben wir die Notizen zum Tag. Als Gutenachtgeschichte erzählte Heidi den Mädchen die Geschichte von „Arche Noah“. Um 22.00 Uhr war Nachtruhe.



Mittwoch

Am 11. Mai wurden wir leider schon um 6.00 Uhr geweckt und das mit Karaoke. Herr Nigg und Herr Kollegger standen am Mikrofon. Wir wollten heute nämlich nach Friedrichshafen. Um 6.30 Uhr gab es Zmorgen. 23 verschlafene Gesichter schauten müde in ihre Teller. Nach dem Morgenessen fuhren wir mit den Velos um 7.15 Uhr los. Heidi fuhr mit dem Auto ebenfalls nach Romanshorn. Nach eineinhalb Stunden Fahrt kamen wir im Hafen an. Dort gab es Znüni. Wir schauten zu, wie die Lastwagen und Autos eines nach dem anderen aus der Fähre fuhren. Dann stiegen wir ein. Die Fahrt dauerte etwa vierzig Minuten. In Friedrichshafen angekommen bekamen wir etwa eine Stunde Freizeit, kamen um 11.15 Uhr wieder zusammen und assen am Bodensee eine Kleinigkeit. Nachdem alle gegessen hatten, ging es dann schnurstracks zu unserem Reiseziel, dem Schulmuseum Friedrichshafen. Dieses wurde im Jahre 1980 eröffnet und wenn man es betritt fühlt man sich ein bisschen wie ein Junge, der zu spät kommt. Doch dieses Gefühl verschwindet, sobald man dem freundlichen Führer in die Augen schaut. Der Führer spielte etwa eineinhalb Stunden mit uns Schule und es war sehr lustig immer aufzustehen, wenn man etwas sagen wollte.

Die Zeit verging leider ein bisschen zu schnell, aber zur Aufmunterung bekamen wir alle noch ein leckeres Eis. Dann ging es mit der Fähre zurück nach Romanshorn und von da den gleichen Weg wieder nach Hause. Beim Lagerhaus angekommen, durfte man zusammen mit Herr Nigg dort baden gehen, wo die Sitter und die Thur zusammenfliessen. Dann gab es ein feines Essen, nämlich Reis mit leckerer Sauce und Pouletfleisch. Mit vollem Bauch konnten wir dann noch ein bisschen spielen und dann relativ schnell einschlafen.

Donnerstag

Nach dem ausgezeichneten Frühstück sind wir mit dem Velo bis zum Hof Gertau gefahren.

Die PM1 wird verständlich erklärt

Küchenhilfe beim Knöpfli teigen



Im Schulmuseum zu Friedrichshafen verging die Zeit wie im Flug

Nach der Ankunft hat es wie aus Kübeln angefangen zu regnen. Heidi musste noch Regenjacken bringen, weil ein paar sie vergessen hatten. Nach dem Regenguss sind wir noch die Fähre bei der Sitter anschauen gegangen. Dann sind wir endlich losgelaufen. Doch nach ein paar Metern hat es wieder angefangen zu regnen. Wir sind trotzdem weitergewandert. Unter einem Scheunendach haben wir Mittag gegessen. Beim Essen hat uns eine Katze Gesellschaft geleistet. Nach dem Essen haben wir uns wieder auf den Weg gemacht. Wir sind auf einem kleinen Waldweg gelaufen. Nach einer Weile sind

Spielinstruktionen bei der Ruine Ramschwag



wir bei der Ruine Ramschwag angekommen, dort durften wir erst einmal Pause machen; um Informationen zu der Ruine zu sammeln.

Nach der Arbeit kam das Vergnügen: Herr Kollegger erklärte uns ein Geländespiel, zur Sicherheit markierten wir mit Rucksäcken die Grenzen. Um Zeit zu sparen spielten wir in unseren Turngruppen, die „Leuchtwestenritter“ gegen die „Nacktritter“. Das Ziel des Spieles war es, den Schatz (Gummibärchenpack) in die eigene Burg zu bringen. Doch wenn man von einem Gegner berührt wurde, ging der Kampf los: Natürlich nicht mit Schwert und Schild, sondern mit „Schere, Stein Papier“. Wenn man verlor musste man einen Sugas (Leben) dem Gegner übergeben. Man hatte 6 Leben Alles klar? Dann kann es ja losgehen ... Die erste Runde gewannen die Nacktritter. Bei der zweiten Runde wechselten wir die Burgen und die andere Gruppe musste die Leuchtwesten anziehen. Doch wieder gewannen die gleichen. Die Zeit verging wie im Fluge und wir mussten wieder zurück in unser Lagerhaus. Auf dem Heimweg liefen wir an einer Militärübungsanlage vorbei. Kurz darauf entdeckte Herr Nigg eine Ringelnatter in einer Wiese und fing sie. Vor Aufregung sonderte sie eine geruchsintensive Flüssigkeit aus. Im Lagerhaus angekommen gab es „Z'vieri“.

Nach dem Abendessen gab es Spieleabend mit Black Storys, Dog, Würfelspiel und ABC DRS 3. Als nächstes war Karaoke angesagt mit Liedern wie Fiesta Mexicana, Heimweh, Kiosk usw. Herr Nigg und Herr Kollegger setzten am Anfang die Latte mit 100 Punkten mit „Fiesta Mexicana“, im Profimodus wohl gemerkt, sehr sehr hoch. Wir Schüler schafften dies knapp nicht: Laurin und Ramon waren mit 99 Punkten mit „Ewigi Liebi“ sehr gut. Einige wurden früh müde und gingen ins Bett. Die anderen sangen noch dreimal Fiesta Mexicana. „Wie wär's mit Singen?“ war die Antwort des Gerätes, 00 Punkte. Das lag jedoch nicht an unseren Singkünsten, sondern daran, dass dieses Gerät nur eine Stimme pro Mikrofon wahrnehmen kann.

Freitag

Wir genossen noch die letzten Minuten unseres Karaokeabends, bevor wir um Mitternacht ins Bett gingen. Am nächsten Morgen quälten wir uns mühsam aus dem Bett, weil wir durch den Lehrergesang unsanft aus unseren Träumen gerissen wurden. Heute war der Tag der Abreise, wir zogen uns an, und gingen runter in den Speisesaal, wo auch schon die Lehrer standen, um uns den heutigen Tagesablauf zu erklären. Danach gab es Frühstück, als wir alle satt waren, teilte uns Herr Nigg in Gruppen ein, in denen wir die Aufgabe hatten, verschiedene Aufräumarbeiten im Haus zu erledigen. Alle gingen auf ihren Posten und begannen zu wischen und zu saugen. Zuerst herrschte ein Riesenchaos, bis mal jeder wusste, was er genau zu tun hatte. Doch irgendwann war auch dieses Problem gelöst, und wir konnten in Ruhe arbeiten. Als wir fertig waren, mussten wir uns unten auf dem Platz versammeln. Noch bevor wir alle unten waren, kamen schon die nächsten Mieter des Hauses. Nachdem das Gepäck verstaut war, und jeder kontrolliert hatte, ob er alles beisammen hat, setzten wir uns auf unsere Fahrräder, und fuhren los. Wir fuhren den gleichen Weg zurück, den wir auch am Montag gekommen waren. Unsere erste Pause fand an der Thur statt, dort konnten sich die die wollten, im eiskalten Wasser der Thur abkühlen, oder sich einfach nur ausruhen. Bevor wir gingen, machten wir noch ein Spiel, in dem es darum ging in Gruppen den grössten Steinturm zu bauen. Zuerst waren wir von dieser Idee nicht so begeistert, doch als wir mal angefangen hatten zu bauen, merkten wir, dass es gar nicht so einfach war und dieses Spiel eine Menge an Strategie erfordert. Als wir das Spiel beendet hatten, fuhren wir weiter. Nach einigen Kilometern machten wir eine Pause, in der es Kuchen gab. Dann fuhren wir zum Schulhaus, wo wir schon sehnsüchtig von unseren Eltern erwartet wurden. Wir stellten unsere Fahrräder ab und luden das Gepäck ein, anschliessend erzählten wir unseren Eltern, was wir alles so



oben: Karaoke – der Lagerhit

erlebt hatten. Danach fuhren wir mit unseren Fahrrädern nach Hause. Und somit war ein wundervolles Lager beendet.

unten: Wer baut den grössten Steinturm?





Besondere Unterrichtswoche an der Sek BUWO im Zeichen der Sieben



Sieben Halbtage Mitte Mai nutzten die SchülerInnen der Sekundarschule Lützelburg, sieben unterschiedliche Projekte anzugehen. Von Wirtschaftskunde über Sport und Hauswirtschaft, das Herstellen von Naturfarben, das Kennenlernen von Kunstepochen, die Fertigung von PET-Kunst bis zur Gestaltung von sieben Türen zum Lützelburg. Eine eindrückliche Vielfalt, durch welche Lehrpersonen wie Schülern gefordert waren.



Hauswirtschaft an der Sekundarschule Wenn oft erstmals das eigene Mal gekocht wird

Das Hauptthema des Hauswirtschaftsunterrichtes ist und bleibt das Kochen.

Der Unterricht findet in der Sekundarschule Bichelsee-Balterswil altersdurchmischte statt. Alle Schüler besuchen während zwei Semester jeweils vier Wochenlektionen die Kochschule.

Die Schüler und Schülerinnen der dritten Sekundarklassen durften in den letzten zwei Jahren zusätzlich Hauswirtschaftskurse zu den Themen: Europäische Küche, Schokolade- die süsse Verführung, Kulinarische Weltreise und Schweizer Küche belegen. Die Kursplätze sind jeweils sehr begehrt.

Schülerstatements

Hauswirtschaft ist für mich ...

- Kochen lernen
- neue Gerichte entdecken, gut zusammen arbeiten und die richtige Ernährung kennen lernen
- eine der besten Unterrichtslektionen in der Woche. Ich finde die Lektionen bringen viel für die Zukunft und machen auch Spass!
- mit Kollegen kochen
- Wichtig, da ich später auch für meine Familie kochen muss. Es macht mir Spass, immer wieder etwas Neues auszuprobieren.
- toll, wichtig und es macht Spass
- Etwas, bei dem man lernt wie man kocht, wie man mit Geräten umgeht und wie man im Team arbeitet und einander hilft.

JOHANNA GASSNER



Amtsblatt

Handänderungen

21. April 2011, Grundstück Nr. 1231, 160 m², Land, Niederhofen 33, Wohnhaus; Veräusserer Stoll Handels AG, Neftenbach, erworben am 14. 4. 2011; Erwerber Berisha Ergon, Winterthur.

29. April 2011, Grundstück Nr. 1006, 700 m², Land, Bichelsee; Veräusserer Erben Bühler Othmar, Aadorf, erworben am 16. 5. 2002; Erwerber Kaderli-Spörri Mario und Evelyne, Tägerschen.

2. Mai 2011, Grundstück Nr. 1208, 667 m², Land, Waldeggstrasse 18, Ferienhaus; Veräusserer Furter Hans, Zürich, erworben am 24. 8. 1967; Erwerber Obernosterer Samuel, Au SG.

3. Mai 2011, Grundstück Nr. 157, 480 m², Land, Schützenstrasse 7 a, Wohnhaus; Veräusserer Wachsmann Thomas, Oberembrach, und Wachsmann-Matthias Angela, Wil, erworben am 6. 10. 2000; Erwerber Knopp Norbert, Eschlikon.

5. Mai 2011, Grundstück Nr. 1012, 1739 m², Land, Hauptstrasse 2, Wohnhaus, Arztpraxis; Veräusserer Kaufmann-Hagen Christoph und Christa, Bichelsee, erworben am 29. 4. 1992; Erwerber Immobilien Rotes Haus AG, Bichelsee.

9. Mai 2011, Grundstück Nr. 242, 706 m², Land, Balterswil; Veräusserer Erben Büchele Hans, Balterswil, erworben am 15. 2. 2010; Erwerber Baumgartner Markus, Wilen bei Wil.

13. Mai 2011, Grundstück Nr. 766, 512 m², Land, Sonnenberg 6, Wohnhaus; Veräusserer J. Eisenring AG, Wil, erworben am 6. 5. 2009; Erwerber Pedrioli-Franzoni Oscar und Stefania, Locarno.

Handelsregister

3.5.2011. **hebbag AG**, in Bichelsee- Balterswil, Aktiengesellschaft. Statutenänderung: 23. 3. 2011. Postadresse neu: EKT Holding AG, Bahnhofstrasse 37, 9320 Arbon. Aktienkapital neu: CHF 4 500 000.– (bisher: CHF 3 000 000.–). Liberierung Aktienkapital neu: CHF 4 500 000.– (bisher: CHF 3 000 000.–). Aktien neu: 4500 Namenaktien zu CHF 1000.– (bisher: 3000 Namenaktien zu CHF 1000.–). Qualifizierte Tatbestände neu: Ordentliche Kapitalerhöhung durch Verrechnung einer Forderung über CHF 1 500 000.–, wofür 1500 Namenaktien zu CHF 1000.– ausgegeben werden. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Frauenfelder, Sven, von Zollikon und Winterthur, in Kreuzlingen, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: in Zürich); Weibel, Beat, von Schenkon, in Balterswil (Bichelsee- Balterswil), Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien); Schüpbach, Markus, von Schlosswil, in Solothurn, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

3.5.2011. **Roland Wey, Thoro-Plattenhandel**, in Bichelsee-Balterswil, Einzelunternehmen. Domizil neu: Gewerbestrasse 2, 8363 Bichelsee. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Wey-Principe, Regula, von Winterthur, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Wey, Roland, von Winterthur, in Wiesendangen, Inhaber, mit Einzelunterschrift (bisher: in Balterswil [Bichelsee-Balterswil]); Wey, Michèle, von Winterthur, in St. Gallen, mit Einzelunterschrift.

23.5.2011. **KNF Neuberger AG**, in Bichelsee-Balterswil, Aktiengesellschaft. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Gutjahr, Judith, von Bichelsee-Balterswil und Rohrbach, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), mit Kollektivprokura zu zweien.

Liebe Wählerinnen und Wähler

Am 15. Mai 2011 haben Sie mich mit grosser Mehrheit zum neuen Grundbuchverwalter des Kreises Münchwilen gewählt. Für das mir von einer grossen Mehrheit entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung für das gute Wahlergebnis danke ich. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und Ihnen bei grundbuchrechtlichen Fragen behilflich zu sein.

Michael Hermann, Aadorf

Sommerabendkonzert

der Musikschule Bichelsee-Balterswil

Donnerstag 23. Juni 2011

im Schulhaus Lützelmurg

18.30 – ca. 20.00 Uhr
Kleine Festwirtschaft

Schuljahr 2011/2012

Beginn August 2011

An- und Abmeldetermin für das neue Semester: 15. Juni 2011

Anmeldeformular: Abmeldungen:	Bei der Schulleitung anfordern Schriftlich an die Schulleitung
Unser Angebot:	Gitarre, Klavier, Djembé, Schlagzeug, Saxophon, Trompete, Keyboard, Akkordeon, Schwizerörgeli, Querflöte, Violine, Kontrabass, Xylophon
Schnupperlektionen:	Bitte mit der Schulleitung absprechen
Blockflöte:	An- /Abmeldeformulare werden in der Schule verteilt
Musikgrundkurs:	Wird allen Erstklässlern im Rahmen des Stundenplanes angeboten
MBB Schulleitung:	Franziska Lanz, Auerwiesenstrasse 4, 8362 Balterswil 071 971 41 58, musikschule@schulenbichelsee.ch



Bäckerei-Konditorei
Priska+Martin Bosshard
Hackenbergstr. 5
8362 Balterswil
071 / 971 16 54

Jetzt wieder aktuell
**FEINSTE HAUSGEMACHTE
GLACÉ**
in viiielen gluschtigen
Aromen!

**Brot des Monats
Bäckerkorn**

Sonntag OFFEN
07:30-11:30



In Bichelsee!

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Coiffeur
Claudia Weber
Auenstrasse 1b
8363 Bichelsee
Tel. 071 970 03 14

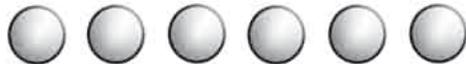
Damen - Herren - Kinder

MASSAGEINSEL

- Hot Stone
- Grund
- Kopf und Gesicht
- Nacken
- Fussreflexzone
- Hawaiianische
- Kräuterstempel
- Heilsteine
- Moxentherapie
- Schröpfen
- Shiatsu

Jede 5. Stunde 20% Rabatt

Individuelle Entspannung
für Körper und Seele



Blanka Stojan

dipl. Krankenschwester
Sonnmattstrasse 13a
8362 Balterswil

blanka.stojan@bluewin.ch

076 371 29 04 || 071 971 42 25



Die Firmlinge (vl.): Lena Imhof, Josua Kaufmann, Jenny Graf, Jeanine Keller, Alexandre Oliveira, Rahel Beerli, Seraina Andri, Svenja Eisenring, Matthias Müggler, Cyrill Hof

besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist». Nach der Firmspendung reichte Bischofsvikar Ruedi Heim jedem Jugendlichen die Hand und wechselte einige Worte mit ihnen. Nur zu gerne hätte man als Beobachter erfahren, was er jedem gesagt hatte.

Dann ging der feierliche Gottesdienst mit der Eucharistiefeyer schon dem Ende entgegen. Die Gemeindeleiterin Frau Daniela Albus richtete herzliche Dankesworte an den Firmspender Ruedi Heim, an den Katecheten Cornel Stadler und an die vielen Personen die für das gute Gelingen dieses Festanlasses beitrugen.

Nach dem Gottesdienst genossen die Firmlinge mit ihren Angehörigen und den Gottesdienstbesucherinnen und -besucher den von der Kirchgemeinde offerierten Apéro in der Turnhalle. Dazu spielte das von Renato Pala organisierte Bläserquintett festliche Musik.

SIBYLLE BAUMBERGER



**Dank an meine KonfirmandInnen**

Es war eine besonders liebenswürdige KonfirmandInnen-Gruppe, die ich am 29. Mai 2011 für den Weg ins Erwachsensein habe einsegnen dürfen. Seit über 30 Jahren konfirmiere ich «Junge Menschen», aber der Konfirmandenjahrgang 2011 der Kirchgemeinde Bichelsee war der erste, der sich im Konfirmationsgottesdienst bei mir bedankt hat.

Die Dankesworte, von Anja Furrer im Namen der Gruppe an mich gerichtet, haben mich sehr berührt; auch das Wissen darum, dass sich diese dreizehn Jugendliche bei mir im Konfirmations-Unterricht wohl gefühlt haben, dass Vertrauen hat wachsen dürfen und dass sie diesem Vertrauen auch Sprache gegeben haben.

Dieses gegenseitige Vertrauen durften die KonfirmandInnen und ich selber auch auf unserer Reise nach München spürbar erleben. Es war schön mit Euch.

PFARRER WALTER OBERKIRCHER



Wichtig auch das Gespräch danach



Das bewährte evangelische Apéro-Team liess nichts anbrennen

Sie waren sich nicht ganz einig, wie lange sie miteinander Konfirmationsunterricht gehalten hatten. Als die Konfirmanden nämlich in der Kirche eine Aussage von Pfarrer Walter Oberkircher berichtigten, fingen sich seine Erinnerungen an zu drehen. Und nach einem weiteren peppigen Gospel des Kirchenchors gab er das Resultat seiner Berechnungen preis, was zur allgemeinen Erheiterung beitrug.

Locker war die Atmosphäre im evangelischen Bichelseer Kirchlein die ganze Feier über, so dass sich die dreizehn Konfirmierten wohl nicht ganz verloren vorkamen bei ihrem gemeinsamen Schritt Richtung Erwachsensein.

Konfirmation in Bichelsee

Nach zwei bis drei Jahren Unterricht ...



*von links:
Pfarrer Walter Oberkircher; Fabienne Stary; Nicole Meier; Jessica Ramseier; Olivia Blöchlinger; Anja Furrer; Lukas Bertolf; Marco Bürge; Stefan Feuz; Arnaud Mermod; Denise Auer; Oliver Stäuble; Rahel Zuber; Dominic Häringer.*

HULDI

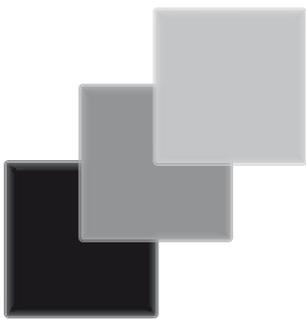
Huldi

Bauunternehmung
Stiegackerstrasse 6
8362 Balterswil

Tel. 071 971 36 36
Fax 071 971 38 16
reto.huldi@huldi-bau.ch
www.huldi-bau.ch

Unser Leistungsangebot

- Hoch- und Tiefbau
- Umbau / Renovationen
- Klein- und Kundenarbeiten
- Stützmauern / Einfahrten / Plätze
- Betonsanierungen
- Fassadensanierungen
- Aussenwärmedämmung
- Verputze



THORO PLATTENHANDEL Roland Wey

Gewerbestrasse 2
8363 Bichelsee
Telefon 071 971 17 67
Telefax 071 971 32 90

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 08.00 - 11.45 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.30 Uhr

**Direktverkauf und
Verlegen von
keramischen Wand-
und Bodenplatten**



Evangelisch Bichelsee erhält neues Sakralinstrument

50 musikbegeisterte Ohren kauften eine Occasions-Kirchenorgel

Die ausserordentliche Evangelische Kirchgemeinde-Versammlung vom 16. Mai war ein voller Erfolg! 32 KirchenbürgerInnen fanden sich pünktlich ein und Präsident Christian Feuz eröffnete die Versammlung beim letzten Glockenschlag.

Das Haupttraktandum «Kauf einer neuen Orgel» parierte Präsident Christian Feuz souverän. Die Glanzleistung bestand darin, 32 Gläubige ohne irgendeinen Plan oder eine Fotomontage zu überzeugen, dass es nötig sei eine neue traditionelle Kirchenorgel zu kaufen – die allerdings eine Occasions-Orgel ist. Auf die leicht ketzerische Fragen, ob es vielleicht auch eine Hammond-Orgel täte, zumal damit etwas «fetzigere» Musik ins kühle Gemäuer gelänge, erklärte der Pfarrer unmissverständlich, dass die Thurgauer Kirchenverordnung klerikale Musik vorschreiben und das könne nur mit einer richtigen Orgel bewerkstelligt werden.

Liebevoll quälte sich Kirchgemeinderat Gloor durch die mehrseitige, ausführliche Offertbeschreibung der Orgelbaufirma. Nach zwei Dritteln des komplexen Textes war der Informationsdurst der Anwesenden gestillt und es wurde geheim abgestimmt. Die Stimmzähler konnten nach kurzer Zeit bekannt geben, dass 25 KirchenbürgerInnen die Occasions-Orgel zu kaufen gedenken und folglich auch einem Kreditbegehren von Fr 235'000.- zustimmten.

DANIEL GERMANN

Kirchenbehörde wieder komplet

Nach einer kurzen Vorstellung der beiden Kandidatinnen **Sonja Koch und Heidy Widmer** wurden diese beiden Frauen grossmehrheitlich in die Behörde gewählt.

Die beiden Neuen in der Evangelischen Kirchenbehörde: Heidy Widmer (stehende) und vor ihr sitzend Sonja Koch



Sitzberger Orgel etwas älter

Am allermeisten freuten sich die Kirchbürger aus Seelmatten, da sie zwar stimmen dürfen aber nichts bezahlen müssen. Mit Ihren Steuergeldern wird im Kanton Zürich musiziert, z.B. auf der einmaligen Barockorgel der Kirche Sitzberg, welche in den Jahren 1741 - 1743 durch den berühmten Orgelbaumeister Georg Friedrich Schmahl aus Ulm erstellt wurde.

Die geheime Abstimmung forderte die StimmzählerInnen





Mügglers als Leibchensponsoren Herzlichen Dank des Samaritervereins

Dank der Firma Müggler, Heizöl und Brennstoffe in Bichelsee, strahlten am 5. Mai 2011 fünfundzwanzig zufriedene Samariterinnen und Samariter des Samaritervereins Bichelsee-Balterswil-Eschlikon in die Fotokamera. Anlass waren die neuen Samariterleibchen, die von der Firma Müggler gesponsert worden waren. Schon länger hatten die Leibchen etwas von ihrer farblichen Frische eingebüsst und entsprachen auch im Schnitt nicht mehr den modernsten Ansprüchen. Natürlich hätten sie

ihren Dienst auch in diesem Zustand noch gut erfüllt. Trotzdem freuten sich alle, als Anni Müggler, bereits 40 Jahre aktive und engagierte Samariterin, in Aussicht stellte, «ihre Männer» würden die Anschaffung neuer Leibchen für den ganzen Samariterverein finanzieren. Dies geschah dann auch und so finden sich auf dem Bild die neu ausgestatteten Frauen und Männer. Nochmals herzlichen Dank an die grosszügigen Sponsoren, die vorne in der Bildmitte zu sehen sind.



Damenchor Balterswil Proben-Endspurt für das Kantonale Gesangsfest in Sirnach

Hier noch ein paar Takte wiederholt, dort noch ein paar Dissonanzen – aber so weit vom hoffentlich perfekten Endergebnis ist der Damenchor nicht mehr entfernt! Nun gilt es, den beiden Wettbewerbs-Liedern den letzten gesanglichen Feinschliff zu verpassen, damit es heissen kann: Gesangsfest, wir sind bereit! Auch unter der neuen Dirigentin Monica Brunner-Huber hat sich der Damenchor ehrgeizige Ziele gesetzt. Am Sonntagmorgen, **26. Juni, um 9.30 Uhr in der Katholischen Kirche in Sirnach** gilt es dann ernst. Der Damenchor freut sich bereits heute auf Unterstützung durch eine grosse Fan-Gemeinde!

ERIKA BLEISCH IMHOF



Ping-Pong Mitteilung



Geschätzte Ping-Pong-Mitwirkende

Da die Nachbarschaftshilfe in unseren Gemeinden gut funktioniert, war unsere Vermittlung wenig gefragt. Daher werden wir unser Team per Ende Mai 2011 auflösen und empfehlen Ihnen als Alternative die Zeitbörse in Wil (siehe unter www.zeitboerse.ch) Dort können sie eine ähnliche Art des Tauschens in Anspruch nehmen.

Wir danken Ihnen für das Interesse und Engagement.

das Ping-Pong-Team



Postkarten-Aktion vom Herbst 2010 zeigt Wirkung!

80 % der 15'000 Einsprachen stammen aus dem Osten und hinterlassen Spuren! Gemäss verschiedenen Reaktionen zeigt diese Aktion, auch bei den höchsten Stellen des UVEK, Wirkung. Nachdem der Kanton Thurgau aus dem Kreis der direkt betroffenen Kantone (SIL-Prozess) ausgeschlossen wurde, scheint sich diese

Jakob Stark sind unmissverständlich: Kein Pistenausbau Piste 28, Fluglärm auch im Süden des Flughafens, eine gerechte Verteilung des Fluglärms. Wir rechnen damit, dass er diese Haltung in die direkten Gespräche einbringen kann und so unsere Verhandlungsposition gestärkt wird!

Diese Tendenz des Miteinbezuges des Kantons Thurgau werten wir als Erfolg unserer beharrlichen Anstrengungen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an alle, die bei der Postkarten-Aktion mitgemacht haben!

Abstimmung Piste 28 im Kanton Zürich

Im Juni erfolgt der Kick-Off zur Pressearbeit. Beauftragt damit wurde die renommierte Agentur Farner. Das Komitee setzt sich zusammen aus Politikern und Bürgerprotest-Organisationen im Kanton Zürich. Die Abstimmung kommt am 27. Nov. 2011 vor das Zürcher Stimmvolk. Sobald der Startschuss gegeben ist, werden auch wir in unserem Einzugsgebiet informieren und Möglichkeiten aufzeigen, wie wir diese Abstimmung unterstützen können. Es ist wichtig, dass wir vom Hinterthurgau aus unsere Kräfte und unser Engagement zugunsten unserer Partnerorganisationen im Kanton Zürich in die Waagschale werfen, um den Ausbau der Piste 28 zu verhindern!

Es ist davon auszugehen, dass Mehrkapazitäten am Flughafen Zürich über die Piste 28 abgewickelt würden. Dieses Szenario ist auch im Zusammenhang mit der Süd-deutschen Haltung wahrscheinlich und muss mit allen Kräften verhindert werden.

KERNGRUPPE
BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM HINTERTHURGAU



Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil Gut gerüstet für das Eidgenössisches Musikfest St. Gallen

Nach 35 Jahren Abstinenz hat sich die Musikgesellschaft Bichelsee-Balterswil dazu entschlossen, wieder einmal an einem grösseren Wettkampf teilnehmen.

Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange. Intensive Probearbeiten verlangen von jedem Musiker und jeder Musikerin grosse Präsenz und konzentriertes Üben, denn beim Auftritt in St. Gallen entscheiden 20 Minuten Vorspielen vor einer Fachjury über das Gelingen des Vortrages. Gespielt werden in der 3. Stärkeklasse «Harmoniemusik» zwei Stücke. Eines davon darf vom Verein selbst gewählt wer-

den, ein anderes wurde 10 Wochen im Voraus vom Verband vorgegeben. Ausserdem startet die Musikgesellschaft von Bichelsee-Balterswil zusätzlich in der Kategorie «Marschmusik».

Die Auftrittsdaten in St. Gallen

- Konzertmusik: Freitag, 24.06.2011
17.35 Uhr Lokremise
- Marschmusik: Freitag, 24.06.2011
19.48 Uhr Museumsstrasse

Die Musikgesellschaft freut sich über jeden Fan und Ihre moralische Unterstützung.
FELIX BÜCHI

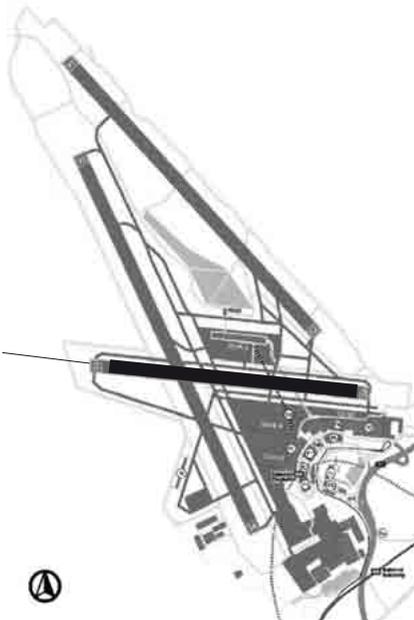
Dirigent Marco Weber verlangt volle Konzentration – von sich und von seinen MusikantInnen



Fluglärm

Bürgerprotest
Hinterthurgau

Haltung im entscheidenden Moment aufzuweichen. BAZL Direktor Peter Müller besuchte nach seinem Amtsantritt 2010 Frauenfeld und klärte Betroffenheit und Haltung unserer Regierung. Nun scheint auch Bundesrätin Doris Leuthard diesen Lösungsweg zu beschreiten. Die Forderungen von Regierungspräsident



Ein Ausbau der Piste 28 in Richtung Osten würde unweigerlich zu mehr Luftverkehr über dem Hinterthurgau führen






**MAYER
BICHELSEE**
Carrosserie • Spritzwerk • Tuning
PW-LKW-Car-Industrie

Drücktechnik!
Reparieren **ohne** Lackieren
Parkschäden - Hagel - kleine Dellen

VSCI Carrosserie

Gewerbestrasse 4 8363 Bichelsee Tel. 071 971 33 22
mayer-auto.ch *freestyle-tuning.ch*



Dussnang Tel. 071 977 15 82
Balterswil Fax 071 977 22 80

M. Zuber Holzbau AG
www.zuber-holzbau.ch

Holzbaulösungen und Ausführung vom Fachmann
wir beraten Sie gerne

• Holzkonstruktionen • Innenausbau • Isolationen • Treppenbau • Immobilien

FAIRD RUCK

FAIRD RUCK
Druckerei Sirmach AG Tel. 071 969 55 22
Kettstrasse 40 Fax 071 969 55 20
8370 Sirmach *www.fairdruck.ch*




Jubla- Sommerlager
Vom 9.-12. Juli 2011
Bei Dussnang

Tim & Struppi
und das Geheimnis von Buechegg

Mitkommen kann: wer nach den Ferien in die 2.Klasse geht und älter. Ab der 5. Klasse geht's am 9. Juli los, die Jüngeren sind ab dem 10. Juli dabei.

Kosten: 1. Kind= Fr. 60.- / 2. Kind= Fr. 50.- / 3. Kind= Fr. 40.-

Genauere Infos und den Sommerlager-Filmtrailer gibt's auf:
www.bichelsee-balterswil.ch

Anmeldung:  jungwacht
blauring

Oder: Cindy Finsterwald, 079 269 64 54

Name: _____ Vorname: _____

Klasse ab Aug. 2011: _____

Str./Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Tel. _____ E-Mail: _____

Einsendeschluss: 30.6.11 Bitte an Cindy Finsterwald, Unterdorf 4, 8363 Bichelsee

Sternenhof

B i c h e l s e e

★ Brenn- und Cheminéeholz

★ Partyraum

★ WC-Wagen

Markus Koller 079 675 10 60

sternenhof-bichelsee.ch



• Planung
• Gestaltung
• Pflege

SEILER | GÄRTEN

Seiler Gärten
Alois Seiler
Lochwis 1
8362 Balterswil / TG

Telefon / Fax 071 971 16 52
Mobile 079 659 99 76

info@seiler-gaerten.ch
www.seiler-gaerten.ch



Kurt Rothweiler

www.kurt-rothweiler.ch

Ing. Büro für Energie + Haustechnik
Filiale: 8363 Bichelsee, Tel. 071 971 11 77

Beratung und Planung

Fernwärme
Solarenergie
Wärmepumpen
Holzfeuerungen / Holzschnitzelheizzentralen
GEAK-Experte (Gebäudeenergieausweis der Kantone)

Energie sparen
von der Gebäudehülle
bis zur Haustechnik

Ahornweg 26 | 8630 Rüti ZH | Tel. 055 260 36 36 | Fax 055 260 36 35 | rothweiler@bluewin.ch



Ameisli Schnuppernachmittag Action bei jedem Wetter



Öffnungszeiten im Juni

Mittwoch	15.06	Offen	19-21 Uhr
Freitag	17.06	Baden Bichelsee	19-22 Uhr
Mittwoch	22.06	Offen	19-21 Uhr
Freitag	24.06	geschlossen Bowling	19-22 Uhr
Mittwoch	29.06	Offen	Abschluss dritte Sek 19-21 Uhr

Öffnungszeiten im Juli

Freitag	01.07	Offen	19-22 Uhr
Mittwoch	06.07	Offen	19-21 Uhr
Freitag	08.07	free Food	19-22 Uhr

Ganz nach dem Motto «Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung» versammelten sich die Ameisli am 14. Mai um 14 Uhr gut angezogen vor der Landi Bichelsee. Dieser Nachmittag war speziell zum Schnuppervon Ameisiluft gedacht und trotz Wolken am Himmel und ein paar Regentropfen liessen sich einige Kinder diese Gelegenheit nicht entgehen. Mit einer Gruppe von motivierten Kindern erforschten und nutzten wir den grossen «Spielplatz Wald». So nahm die Kreativität der Kinder kein Ende und von «Schittli verbannis» über Waldhütten bis Kletterpartien mit einer fetzigen Waldrutschbahn waren alle Bedürfnisse abgedeckt. Natürlich fehlten auch die Geschichte von einem mutigen Lamm, das einen Schatz suchte, und ein stärkerer Zvieri nicht!

RAHEL BRINKMANN





Leutenegger Heizungen AG

Münchwilen Bichelsee Balterswil

Ihr Partner für Heizungs-, Solar- und Alternativanlagen
Telefon 071 966 18 46 | Telefax 071 966 43 21 | info@leutenegger-heizungen.ch

MALER-HANDWERK Finsterwald

Cindy Finsterwald
eidg. dipl. Malermeisterin

Ihr Partner für

- Beratung
- Planung
- Ausführung von Maler- Verputz- und Tapezierarbeiten
sowie dekorative Wandgestaltungen

Ribistrasse 1a 8362 Balterswil 071 971 19 48 cindy.finsterwald@gmail.com



Auf Gleisen durchs Schulareal

Übung wegen technischem Defekt abgebrochen

Am 14. Mai zeigte Hanspeter Niggli seine selber gebaute Dampflokomotive auf dem Schulareal Rietwies. Da die Lok leider etwas früh in die Reparaturwerkstatt musste und das Wetter sich verschlechterte musste der Fahrdienst bereits um 11:30 Uhr eingestellt werden. Die Anwesenden Kinder und Erwachsene freuten sich aber an der Möglichkeit, in Balterswil Dampflok zu fahren.

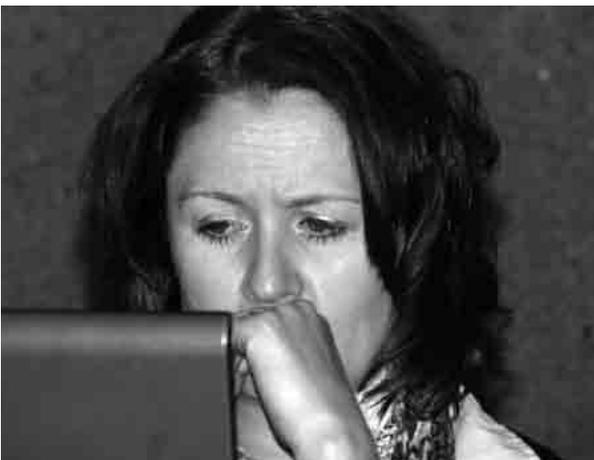
Vielleicht ergibt sich bald einmal Gelegenheit, die Aktion zu wiederholen.

BEAT WEIBEL



Das bei dieser Ladung die Maschine an den Anschlag kam, mag nicht erstaunen





Gaben ihren letzten Gemeinderatsauftritt (von oben):

- Susanne Faust beim protokollieren
- Andreas Schär beim EDV supporten
- Heinz Müller beim referieren



Schlichte Verabschiedung

Äusserst schlicht wurden die zurückgetretenen Mitglieder des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission verabschiedet. Aus dem Gemeinderat war es **Susanne Faust**, welche sich nach 88 Gemeinderatsprotokollen einer Amtsperiode und diversen Protokollen von Kommissionssitzungen und Gemeindeversammlungen zurückzog.

Andreas Schär verabschiedete sich nach sechs Jahren Gemeinderatsstätigkeit, in welchen er sich vor allem mit den Bereichen Gesundheit, Abfall und Gewerbe beschäftigte. Er galt nach Aussage von Gemeindeammann Weibel als harter aber fairer Debattierer, während sein Kollege **Heinz Müller** als ruhiger Pol des bisherigen Gemeinderates bezeichnet wurde. Er war für das anspruchsvolle und zeitintensive Bauressort zuständig und verlässt das Gremium nach zwei Amtsperioden.

Die Rechnungsprüfungskommission verlassen nach 12 Jahren **Susanne Steinemann** und nach 8 Jahren **Raimund Beerli** und **Luzia Alder**. Sie alle wurden mit warmem Applaus und passenden Geschenken bedacht.



Beteiligung von 3,6 Prozent an den Gemeindeversammlungen Rechnungen und Gemeinderäte verabschiedet

Bedeutend besser als budgetiert schlossen die Jahresrechnungen 2010 der Politischen und der Volksschulgemeinde. Ein Grund für die grosse Versammlungsabstinenz am 26. Mai?

Anstatt eines kleinen Defizits von 14'000 Franken schloss die Jahresrechnung der Politische Gemeinde mit einem Plus von rund 318'000 Franken. Der Gemeinderat beantragte der Versammlung, damit zusätzliche Abschreibungen von 310'000 Franken zu tätigen, womit noch ein Ertragsüberschuss von gut 8'000 ausgewiesen würde.

FDP opponiert erneut

Nicht einverstanden damit war die FDP. Deren Präsidentin Yvonne Brennwald beantragte, die 310'000 Franken stattdessen dem Eigenkapital zuzuführen. Damit wäre der Weg für eine Steuersenkung im Budget 2012 offensichtlich, erläuterte Brennwald. Der Vorschlag des Gemeinderates fand aber eine deutliche Mehrheit gegen 11 Stimmen. Verfangen haben dürfte die Erläuterung von Gemeindeammann Beat Weibel, dass der Wert von Investitionen in die Gemeinde-Infrastruktur nicht mit solchen der Wirtschaft und von Privaten verglichen werden könne. Strassen und Kanalisationen könnten ja nicht wieder veräussert werden, was bedeutet, dass eine möglichst schnelle Abschreibung den tatsächlichen Verhältnissen besser entspreche.

Dies bedeutet die zweite Niederlage in Folge für die FDP Ortspartei. Bereits an der Budgetversammlung vom letzten November war sie mit ihrer Forderung nach

einer Steuerfusssenkung von 44 auf 40 Prozent nicht durchgedrungen.

Höhere Steuereinnahmen

Zum guten Ergebnis hatten massgeblich zusätzliche Steuereinnahmen beigetragen. Mit Ausnahme der Steuern Juristischer Personen wurden die Prognosen überall deutlich übertroffen, woraus total zusätzliche Steuereinnahmen von gut 187'000 Franken resultierten.

Auf der Ausgabenseite vielen bei der Sozialhilfe die um über 100'000 Franken höhere Unterstützung an Ausländer ins Gewicht. Und schliesslich wurde die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit zusätzlichen 150'000 Franken geäufnet.

Drei Einbürgerungen

Die Versammlung befürwortete mit jeweils grossem Mehr die Einbürgerung eines deutschen Paares, eines jungen Mannes aus Polen und einer jungen Mazedonierin, welche in der Schweiz aufgewachsen sind.

Gemeindeammann Beat Weibel verabschiedete die Rechnungsprüfer Susanne Steinemann (abgeschnitten), Luzia Alder und Raimund Beerli



familienfreundlich
idyllisch
ländlich
günstig



Baugenossenschaft Balzerswil

2 bis 5 1/2-Zimmer Mietwohnungen

071 971 46 83

www.bg-balterswil.ch

SANITÄR

LENZLINGER GmbH

WWW.SANLENZ.CH

Ihr Fachmann für

- Reparatur-Service
- Wäschetrocknung
- Entstopfung
- Waschgeräte
- Wasserschaden
- Entkalkungsanlagen
- Installation
- Boilerentkalkung
- Entkalkung
- Rohrreinigung

Testen Sie unsere Flexibilität
079 917 55 54

Sanitär Lenzlinger GmbH / Beat Lenzlinger / Hörnlistrasse 18 / 8360 Eschlikon / 079 917 55 54 / www.sanlenz.ch / lanzae@leunet.ch

Schule als Trichter

Schulpräsident Beat Imhof orientierte über die Einführung von altersdurchmischem Lernen und der Blockzeiten an den Primarschulen auf das neue Schuljahr. Er verglich die Schule mit einem Trichter, durch welchen die Kinder möglichst unbeschadet und erfolgreich geführt werden müssten. Dabei stelle sich die Schule die Frage, wie dieser Trichter möglichst weit gehalten werden könne, damit jedes Individuum möglichst individuell gefördert und gefordert werde. Denn gleichzeitig sei auch die soziale Entwicklung zu fördern, das Leben für die und in der Gemeinschaft hoch zu halten, wofür der Trichter wiederum enger zu halten sei.

Das Missverhältnis zwischen Forderungen an die Gemeinschaft und Interesse dafür zeige sich immer augenfällig auch am Besuch der Gemeindeversammlungen, meinte Imhof. Diese schien an diesem Abend bei einer Beteiligung von 3,6 Prozent besonders gross.



Durfte als Geschenkträger mit an die Versammlung: Alt-Gemeinderätin-Gatte Adrian Faust



Genehmigten sich nach getaner Aufräumarbeit ein wohlverdientes Bier: die drei Hauswarte der Schulgemeinde (v.l.): Guido Amrhein, Kurt Holinger und Wolfgang Stauber

Schwager
Bedachungen AG

- Steil- und Flachbedachungen
- Dach- und Fassadenisolationen
- Schindel- und Faserzementfassaden
- Umbauten und Reparaturen

Urs Schwager 8376 Fischingen 071 977 15 67 www.schwagerag.ch

75
JAHRE
FEUER
UND
FLAMME

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag 2. Juli 2011
10 – 15 Uhr

75 Jahre Feuer und Flamme

Willkommen zum Firmenjubiläum der Schmid AG

Entdecken – Erleben – Geniessen

Rundgang: Einblick in die Produktion | Besichtigung Neubau

Festwirtschaft: Feine Köstlichkeiten und Getränke

Spiel und Spass im Kinder-Paradies: Ponyreiten | Schminken | Kinderspielbus

Schmid AG, energy solutions
Hörnlistrasse 12
CH-8360 Eschlikon
www.schmid-energy.ch

SCHMID
energy solutions

Rückspiegel



Frühjahrsmeisterschaft der Geräteturnerinnen

GETU Balterswil vor allem bei den Frauen gut vertreten

Geräteturnerinnen und Turner massen sich am 15. und 16. Mai an den Frühjahrsmeisterschaften in Weinfelden. Die Balterswilerinnen waren gut vertreten, zwei von ihnen schafften es sogar aufs Podest.

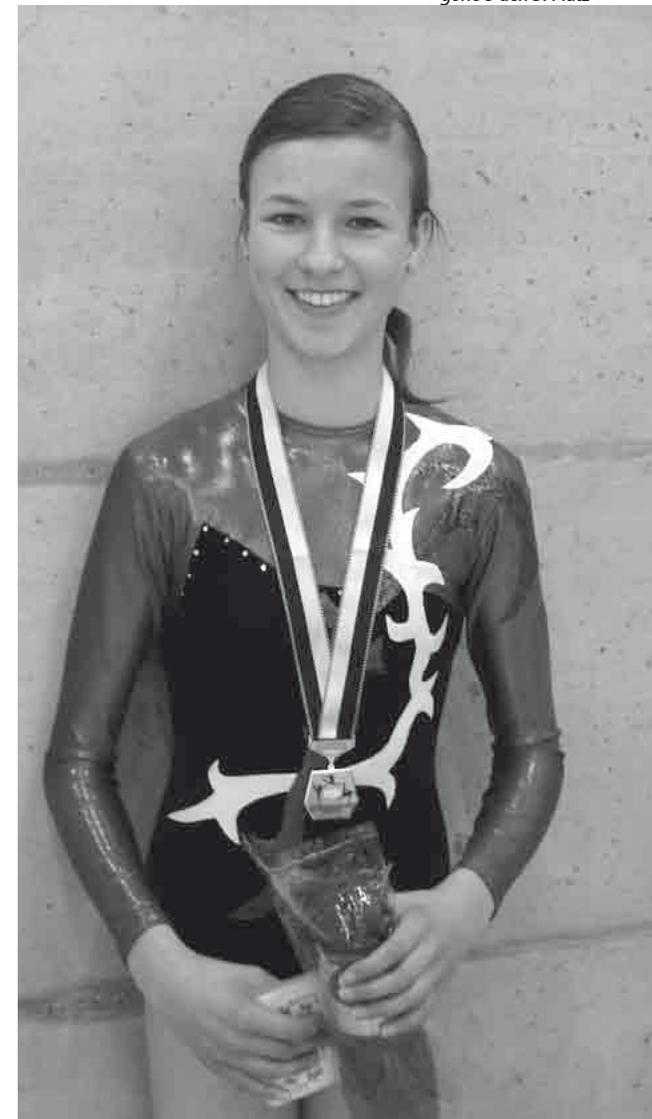
dem 6. Rang. Bei den Damen reichte es Esther Stark mit dem guten 4. Schlussrang nur knapp nicht aufs Podest.

CORNELIA HASLER-ROOST

*Nicole Hollenstein
erreichte in der Kate-
gorie 5 den 3. Platz*

Wieder einmal konnte man feststellen, wie schwer es ist, unter den strengen Blicken der Wettkampfrichter genau zur Minute X, eine perfekte Übung zu zeigen. Ein zu wenig gespanntes Bein im Kopfstand, ein Fehltritt in der Landung vom Sprung oder ein Wackler in der Bodenübung, können Gründe für Abzüge in der Bewertung sein. Die meisten Turnerinnen waren jedoch zufrieden und motiviert, auch wenn der Wettkampf nicht optimal verlief. Sie sehen die große Freude im Gerätesport, in der Freundschaft und im Zusammensein mit Gleichgesinnten und einfach darin, halt doch etwas ganz Besonderes geleistet zu haben.

Einige Balterswilerinnen schafften es, der Nervenprobe Stand zu halten und erreichten beachtliche Resultate. In der Kategorie 1 beendete Selina Flatz den Wettkampf auf dem guten 5. Rang. Rahel Studer K2 mit dem 30. Rang, Alexandra Imhof K3 mit dem 25. Platz und Anika Moser K4 mit dem 15. Platz holten sich jeweils die einzige Auszeichnung. Bei den K5 schaffte Nicole Hollenstein die Sensation und gewann die Bronzemedaille. Olivia Hess erreichte in der Kategorie 6 den guten 12. Rang. Auf dem 14. Schlussrang verpasste Kerstin Näf nur knapp die begehrte Auszeichnung. In der Kategorie 7 brillierten gleich drei Turnerinnen, nämlich Bianca Ramseier mit der Silbermedaille, Melanie Schmid mit dem 5. und Bettina Senn mit





Auszeichnungen haben erhalten

Kategorie 1	Flatz Selina	Platz 10
	Zehnder Corina	Platz 19
Kategorie 2	Studer Rahel	Platz 22
Kategorie 3	Imhof Alexandra	Platz 13
	Schneider Michelle	Platz 19
Kategorie 4	Moser Anika	Platz 10
Kategorie 5	Kaufmann Salome	Platz 12
Kategorie 6	Hess Olivia	Platz 8
Kategorie 7	Ramseier Bianca	Platz 1
	Senn Bettina	Platz 2
	Schmid Melanie	Platz 5
	Weibel Ramona	Platz 8
Damen	Stark Esther	Platz 4

Nach der Frühjahrsmeisterschaft der Sommercup Austragung in Balzerswil war ein Grosserfolg!

Die Geräteriege Balzerswil war Organisatorin des diesjährigen Sommercups. Am vergangenen Sonntag wurde in den Turnhallen von Balzerswil den ganzen Tag hindurch in allen Kategorien geturnt. Turnerinnen aus dem ganzen Kanton sowie aus Gastkantonen nahmen an diesem Anlass teil.

Das schöne Wetter erleichterte den Organisatoren einen reibungslosen Ablauf dieses Grossen Events. Es mussten rund 400 Turnerinnen, viele Wettkampfrichterinnen und -richter sowie Organisatorinnen und Organisatoren gepflegt werden. Ein breites und attraktives Angebot an Esswaren und Getränken erfreute die Anwesenden und lud zum Verweilen ein.

Der eigentliche Hauptgang wurde jedoch in den Turnhallen serviert. Nämlich mit attraktiven und anspruchsvollen Turnkünsten. Am frühen Morgen waren es die jungen Turnerinnen der Kategorien 1 – 2, die sichtlich nervös, aber höchst konzentriert, ihr Bestes gaben. Bei den älteren Mädchen gab es viele Fortschritte zu verzeichnen und kleine Stars konnten bereits gefeiert werden.

Die Königsdisziplinen zeigten im späteren Nachmittag die Sportlerinnen der Kategorien 6, 7 und Damen. Hier war nebst anspruchsvollen Übungen und schweren Bewegungsabläufen auch höchste Präzision gefragt. Mit Bianca Ramseier und Bettina Semm gewannen bei den K7 gleich zwei Einheimische die Gold- und Silbermedaille.

CORNELIA HASLER-ROOST



Musik und Gesang am Bichelsee

Mittwoch, 15. Juni 2011
Beginn 20.00 Uhr

Die Musikgesellschaft Eintracht
Bichelsee-Balterswil
und
der Männerchor Neubrunn
freuen sich auf Ihren Besuch!

Auskunft bei zweifelhafter Witterung ab 18 Uhr
Telefon Nr 1600, Rubrik Clubs und Vereine

BRÜHWILER
BALTERSWIL 



**Rasentraktoren
Ihr Fachgeschäft**

Brühwiler Maschinen AG 8362 Balterswil
Tel. 071 973 80 40 www.bruehwiler.com

SCHÄR  INFORMATIK
kompetent und zuverlässig



Dienstleistungen
Hardware
Software

Lohstrasse 22 8362 Balterswil Tel. 071 971 29 76 www.schaer-informatik.ch

Rückspiegel

Ausflug des Historischen Vereins Bichelsee-Balterswil 20 Jahre nach der Hecken-Pflanzenaktion CH 91

Zur Fahrt mit Ross und Wagen rund um Balterswil und Bichelsee haben sich am Samstag, 14. Mai 2011, trotz Regen, einige Unentwegte beim Schulzentrum eingefunden.

Mit 2 Pferdewagen wurde der Anlass in Angriff genommen. Die Teilnehmer wurden von Peter Gunz herzlich begrüsst.

Bei der Villars Kuh in Ifwil wurde der erste Halt eingeschaltet. Unser Revierförster Claude Engler gab einen interessanten Einblick über den Aufbau der Schutzhecke, die dort gepflanzt wurde. Sie beinhaltet einen Lebensraum für Heckenbrüter, wie Nachtigall, Zaunkönig etc. auch Igel, Kröten, Laufkäfer. Das „schneiteln“ (Zweige abschneiden und verfüttern) wurde früher oft für die kleinen Krankheiten der Kühe angewendet. Hecken sind auch Deckungs-orte für Fluchttiere wie Reh und Feldhase.

Peter Gunz berichtete über die Entstehung der Villars Kuh und auch über die Entführung vor ein paar Jahren.

Der nächste Informationspunkt war an der Lochwiesstrasse über die neu Baumallee Ifwilerstrasse: Die aus 50 Spitzahorn bestehende Neuanpflanzung ist ein prägendes Landschaftselement. Die volle Wirkung wird sie aber erst in 20 Jahren haben, wenn die Bäume an Wachstum zugelegt haben. Die Landschaft weist eine gute Struktur auf. Hecken, Einzelbäume, Wasserläufe und Magerwiesen vernetzen die Landschaft optimal. Somit ist auch der genetisch Austausch der Kleintiere gewährleistet.

Am Seebach wurde vor ca. 25 Jahren der Bachlauf korrigiert und neu bepflanzt. Die



Peter Gunz begrüsst die TeilnehmerInnen zur Heckenfahrt. Er war im 1991 federführend bei den Jubiläumsfeierlichkeiten 700 Jahre Eidgenossenschaft

Vielfalt der Sträucher und Bäume ziehen auch eine Vielfalt von Tieren nach sich. Dies ist auch eine Aufwertung für die Naherholung.

Zum Abschluss wurde in der Waldhütte am Hackenberg einen gemeinsamen Zviergenossen und der informative Anlass wurde in gemütlicher Runde beendet.

BRUNO FLATER



Unterwegs auf dem Waldbilderweg



FOTOS: DANIEL GERMANN

Zum Jahr des Waldes 2011 wurden im Thurgau neun Wege mit Bilder- und Informationstafeln eingerichtet. Auf ihnen, und durch sie hindurch werden Besonderheiten verschiedener Standorte und Waldgesellschaften erläutert und gezeigt.

Der Kürzeste dieser Waldbilderwege befindet sich am Hackenberg ob Balzerswil. Am letzten Samstag, 4. Juni war Eröffnung, zu welcher die ganze Bevölkerung geladen war, mit Prominenz aus Forstverwaltung und Gemeindepolitik und mit einer Grillwurst als Dank fürs Interesse.

Der Wald sei eine Welt voller Leben und Sinneseindrücke, meinte Gemeinderat Max Zumbühl zur Begrüssung der grossen Schar Interessierter. Für Jung und Alt berge er unzählige Geheimnisse, zu jeder Tages- und Jahreszeit aufs Neue. Es sei denn auch die Idee hinter den Waldbildern, den Wald in den verschiedenen Jahreszeiten zu zeigen, erklärte anschliessend Revierförster Claude Engeler die Funktion der Waldbilder. Das Guckloch der sechs Bilder am Hackenberg fokussiere auf den aktuellen Stand, während die Fotos auf dem Rahmen die gleiche Sicht zu anderen Jahreszeiten liefere. Dazu werden dem Betrachter zusätzliche Infos zum Standort geliefert.

Am Hackenberg sind es ein Trockenstandort mit Zauneidechsen, der Blick auf das Wohngebiet der Gemeinde, eine Feuchtwiese, ein Feuchtbiotop mit Weiher, eine Waldwiese und ein Ameisenhaufen an einem Baumstrunk.

Engeler informierte bei dieser Gelegenheit über die laufenden Pflegemassnahmen

Eröffnung des Waldbilderwegs am Hackenberg Wurst- und Brotevent bei besten Bedingungen

men im Wald, nur dank dieser die speziellen Standorte erhalten werden könnten. Als Beispiel nannte er das Feuchtgebiet, welches ohne Pflege mit der Zeit verlanden würde oder die Waldwiese, welche verbuscht und schliesslich verwaldet, womit auch die standorttypischen Pflanzen dort aussterben würden.

Weitere Infos unter www.waldbilder.tg.ch

Claude Engeler informiert über die Pflegemassnahmen am Hackenberg



Bichelsee, Auenwiesenstrasse 6



**Verkauft innerhalb von
50 Tagen!**

Ich freue mich auf Ihre Empfehlung



Albin Böhi

albin.boehi@remax.ch

Telefon 071 913 50 95, Mobile 079 507 07 91

RE/MAX

Ihr Holzfachmann



Schreinerarbeiten

Umbauten

Bodenbeläge

Parkettrenovationen

A. Schwager GmbH
Innenausbau

Lindenweg 1 / Ifwil
8362 Balterswil

Tel. / Fax 071 970 05 39

Nat. 078 698 25 71

a_schwager@bluewin.ch

Vicina

Goldschmiedin Cécile Vicentini

Schmuck-Werkstatt Vicina,
Hauptstrasse 32, 8363 Bichelsee
Tel. +41 71 971 20 00 Fax. +41 71 971 26 00
info@vicina.ch www.vicina.ch

Neuanfertigungen, Änderungen,
Schmuck nach Ihren persönlichen Wünschen,
Bijouterieartikel bestellen



**Getränke ab Rampe
zu Tiefstpreisen**

Volg Qualitätsweine

Haus- und Gartenbedarf

**Futtermittel für Gross-
und Kleinvieh**

Sie fahren besser mit uns



Landi
TANNZAPFENLAND

Lagerhaus Eschlikon
071 973 99 00

Landi-Center Wallenwil
071 973 99 06

Rückspiegel



Naturexkursion des Familienkreises am 15. Mai Von Buchfinken, Schwarzspechten und Singdrosseln

**Sonntagmorgen, 15. Mai, 06.00 Uhr: Über 40 Früh-
aufsteher, gross und klein, haben sich für diesen
Erlebnisevent angemeldet.**

Wir haben uns beim Norgren-Parkplatz besammelt und erhielten von Hans Meier und Andreas Bieri fachmännisch Instruktionen. Unser Ziel: Vögel zu entdecken und deren Gesang zu lauschen.

Und gleich ging es auch schon los; begrüsst wurden wir lautstark von einem „Hausrotschwanz“, welcher sich zuoberst auf einem Dachgiebel platziert hatte. Mit einem von Andreas mitgebrachten „Profi-Fernrohr“ konnte der gefiederte Freund detailliert betrachtet werden.

Auf dem Marsch Richtung Hackenberg konnten wir auch auf der frisch gedüngten Wiese einige Amseln ausmachen, welche für Ihre Brut eiweisreiche Nahrung suchten.

Interessant waren auch die Erklärungen zur hiesigen Milan-Population.

Der Milan, wunderschöner Greifvogel und eigentlich ein Zugvogel, ist seit der Klimaerwärmung auch im Winter bei uns heimisch.

Nach einer kurzen Wanderung hörten wir im Wald eine Singdrossel, welche durch ihren rhythmischen „Dreifach-Gesang“ sofort aus dem restlichen Gezwitzcher herausstach. Während einer kurzen Verschnaufpause beim Köhlerplatz versuchten wir, weitere Vogelstimmen ausfindig zu machen. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit und uns wurde erklärt, dass sich die kleinen Freunde auch lieber bei Sonnenschein ihrem Gesang hingeben.

Entschädigt wurden wir in der Hackenberghütte. Mitgebrachte, ausgestopfte Exemplare wurden detailliert erklärt und über einen ipod der entsprechende Vogelgesang eingespielt.

Bei Kafi und Gipfeli wurde rege über die spannenden Erlebnisse diskutiert und fachgesimpelt.

Besonders zu erwähnen ist das Kohlmeisli, welches bis zu 100'000 mal seine Brut mit Nahrung versorgt – und das in ca. 6 Wochen. Was für eine Leistung!

Ein herzliches Dankeschön geht an Claudia Meier – sie hat diesen Morgen perfekt organisiert!

ADRIAN FAUST



Trotz diversen Terminkollisionen am Kreisjugispieltag vom 1. Mai Jugi Balterswil mit vielen Mannschaften dabei

Traditionsgemäss fand der Spieltag am 1. Mai statt. Für einmal aber gab es unausweichliche Terminkollisionen. Die Erstkommunionfeier fiel auf diesen ersten Mai-Sonntag. Zudem begannen in Balterswil am Vorabend die Jubiläumsfeierlichkeiten des Turnvereins mit der Turngala, an dem viele Hände zur Mithilfe gebraucht wurden. Da aber die verbleibenden Jugendriegler gerne am Jugispieltag teilnehmen wollten, setzten die Leiter alles daran, verschiedene vollständige Mannschaften anmelden zu können.

So starteten die grossen Mädchen zum ersten Mal in der Kategorie „Ball über Schnur“. Die beiden Mannschaften hatten noch keine Wettkampfspielerfahrung und merkten bereits nach den ersten Spielen, dass das Tempo und das Können der andern Mannschaften hoch war. Daher mussten sie ein paar Niederlagen einstecken, kamen aber gegen Ende des Spieltages immer besser in Fahrt.

Erfolgreicher Jägerball

Auch den grossen Jugendrieglern fehlte im Korbball etwas das Trefferglück. Bestimmt aber können sie die Erfahrungen dieses spielintensiven Tages in die weiteren Trainings zu Hause einfließen lassen.

Die Jägerballkategorien hatten da mehr Glück. Alle drei Mannschaften dürfen am kantonalen Finalspieltag im August teilnehmen. Herzlichen Glückwunsch! (Bitte den 20. August schon einmal vormerken.) Als grösster Favorit für einen dortigen Erfolg gilt sicher die Knabenmannschaft der Kategorie B. Sie hatten einen siegreichen Tag und gewannen in ihrer Kategorie die Goldmedaille. Welch strahlende Gesichter

konnte man an der Rangverkündigung zuoberst auf dem Siegerpodest sehen. Bravo! Aber auch die Mädchen kämpften in den Kategorien A und B mit Eifer um jeden Trefferpunkt. Sie schlugen sich tapfer durch den Tag und freuten sich an der Rangverkündigung über den ausgezeichneten dritten Rang in der Kategorie A und den tollen, aber etwas undankbaren 4. Platz in der Kategorie B.

ANITA STARK

Die Rangierungen der Balterswiler

Ball über Schnur	9. Rang
	13. Rang
Korbball Knaben B	7. Rang
Jägerball Knaben B	1. Rang
Jägerball Mädchen B	4. Rang
Jägerball Mädchen A	3. Rang

FOTOS: ROUL SEIDEL



Sieger bei den Knaben B



Mädchen A – 3. Rang



R. Büchi

Keramische Wand - & Bodenbeläge

Rainer Büchi Auenwiesenstrasse 10 Tel. 071/971 39 22
8363 Bichelsee Natel 079/687 32 14

Ihr Fachmann für

- Sanitär-Installationen
- Boilerentkalkungen
- Reparatur-Service
- Heizungs-Installationen

Ralph Münger AG
Sanitär • Heizungen
8362 Balterswil

Telefon 071 971 16 64 • Fax 071 971 15 85



huwilerag

Getränkhandel | Brennerei | Mosterei

- Hauslieferdienst
- Festlieferungen
- Verkauf ab Rampe zu Discountpreisen



**Spitzenweine
aus aller Welt**



Huwiler AG | Aadorferstrasse 24 | CH-8362 Balterswil | Telefon: 071 971 17 42 | <http://www.huwilerag.ch>

Rückspiegel



UBS Kids Cup in Balterswil Gute Vorbereitung für den Jugitag

Trotz trübem Wetter erfolgreiche Beteiligung am «UBS Kids Cup». Dieser Anlass ersetzt den früheren «erdgas athletic cup».

Mit 60-Meter-Sprint, 200g Ballwurf und Weitsprung absolvierten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gleichen Disziplinen.

Dank der Beteiligung des Kinderturnens war die Teilnehmerzahl mit über 80 sehr hoch. Trotz nassem Wetter waren die Kinder topmotiviert. Die Jugi Balterswil dankt allen Beteiligten, Helferinnen und Helfer für diesen tollen Anlass.

WERNER SCHMUCKI





Frühjahrswanderung der Senioren

Wandern, ausgiebig rasten, Natur und Gemeinschaft geniessen

Am Donnerstag, 19. Mai besammeln sich bei leicht bewölktem Himmel elf aufgestellte Seniorinnen und Senioren auf dem Balterswiler Postplatz. Sie freuen sich auf eine schöne Wanderung die durch ein weiteres Stück Thurgau führt.

Mit dem Auto fahren wir nach Eschlikon und mit dem Zug nach Tobel-Affeltrangen wo unsere Wanderung beginnt. Der Weg führt über die weite Ebene des Lauchetals nach Zezikon. Einige Male fliegen Flugzeuge im Tiefflug über unsere Köpfe hinweg, um auf dem nahen Flugplatz Lommis zu landen. In Zezikon geht es vorbei an wunderschön geschmückten Häusern, an Koppeln mit vielen Pferden. Langsam beginnt es zu steigen, die Schritte werden langsamer, der Atem schneller, die ersten Schweisstropfen fallen. Wir erreichen den Weiler Wetzikon wo wir einen ausgiebigen Halt einschalten. In der Ferne sind ganz schwach die Berge sichtbar, Säntis, Churfirnen, auch der Glärnisch.

Mittagsrast mit Aussicht

Durch einen angenehm kühlen Wald und vorbei an wunderschönen Blumenwiesen, geht's hinunter zum Wetziker-Weiher und weiter nach Lustdorf. Es beginnt wieder zu steigen, hinauf zu einem wunderbaren Platz für eine ausgiebige Rast. Dazu werden wir mit einer wunderbaren

Aussicht und mit einer wohltuenden Stille beschenkt. Mit Heiss hunger macht sich jede und jeder über das mitgebrachte Essen her, dazu wird erzählt, diskutiert und gelacht.

Nach ausgiebiger Rast und frisch gestärkt geht es hoch über Thundorf weiter Richtung Stählibuck, wo wir nach etwa einer Stunde Wanderzeit eintreffen. Zu unserem Erstaunen sind wir die einzigen hier. Die Männer und eine Frau lassen es sich nicht nehmen und besteigen den Aussichtsturm. Eine wunderbare Aussicht tut sich uns auf. Nach einer ausgiebigen Rast nehmen wir den Abstieg nach Frauenfeld unter die Füsse. Dieser führt uns durch das Mühletobel welches von Südosten nach Frauenfeld führt. Je tiefer wir kommen, je wärmer wird es.

Nach einer knappen Stunde ab Stählibuck und einer gesamten Wanderzeit von vier Stunden erreichen wir Frauenfeld, wo wir unser verdientes Bierchen. Bald geht es weiter mit dem Postauto via Aadorf nach Eschlikon. Ein wunderbarer Tag, eine wunderschöne Wanderung durch ein grösstenteils unbekanntes Gebiet, eine Begegnung mit andern und guten Gesprächen geht zu Ende. Glücklich und zufrieden verabschieden wir uns mit der Gewissheit, dass am 23. Juni die nächste Wanderung auf uns wartet.

OSWALD BETSCHART



Es hat genügend Bänke, in der Mitte eine Feuerstelle, dies alles unter Schatten spendenden Bäumen.



Scherenschleiferaktion des Gemeinnützigen Frauenvereins Guter Zuspruch ruft nach Wiederholung im nächsten Jahr

Am Samstag 21. Mai 2011 führte der Gemeinnützige Frauenverein ein Scheren- und Messerschleifen für die ganze Bevölkerung durch.

Man konnte dem Messerschleifer, Robert Feser, all seine verschiedenen Messer und Scheren anvertrauen. Innert kurzer Zeit wurden diese professionell geschliffen und gereinigt, so dass sie jetzt wieder voll funktionstüchtig sind. Für allfällige kleine Schnittwunden, die entstehen können, wenn Messer frisch geschliffen sind, erhielt jede Kundin, jeder Kunde ein kleines Paket mit Pflasterli. Während der Wartezeit konnte man sich bei Kaffee und Kuchen oder über Mittag bei Wurst und Brot verpflegen.

Fürs erste Mal war der Anlass relativ gut besucht und wir freuen uns jetzt schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

DER VORSTAND DES GEMEINNÜTZIGEN FRAUENVEREINS





Liegenschaften aller Preisklassen, insbesondere an bevorzugten Lagen und mit Liebhabercharakter, werden derzeit im Thurgau an die Meistbietenden verkauft.



Ein professionelles Bieterverfahren für Liegenschaften unterscheidet sich vom «Prinzip Hoffnung»

Wenn die Meistbietenden ein Haus kaufen

Auch wenn Käufer im Moment bereit sind, an guten Lagen für Liegenschaften höhere Liebhaber-Zuschläge zu bezahlen, wachsen die Immobilienpreise im Thurgau nicht in den Himmel, sagt Liegenschafts-Experte Werner Fleischmann.

Werner Fleischmann, Inhaber der Fleischmann Immobilien AG, sagt im Interview, worauf man achten muss, wenn ein Haus verkauft werden soll.

Wo ist das Bieterverfahren besonders interessant?

An bevorzugten Lagen: Häuser mit See-, Alpen- oder Fernsicht und Liegenschaften an zentralen Lagen sind in allen Preissegmenten rar.

Wachsen die Preise in den Himmel?

Man darf nicht überstürzt nach dem Prinzip Hoffnung einen hohen Preis ansetzen. An vielen Lagen und für die meisten Häuser funktioniert das Bieterverfahren nicht. Wir als Liegenschafts-Experten errechnen deshalb immer zuerst einen Basispreis. Welcher Aufpreis bezahlt wird, bestimmt der breite Markt. Dies funktioniert nur, wenn genügend Kaufinteressenten aufmerksam werden und es viele Besichtigungen gibt.

Was sagen die Banken dazu?

Die Banken wissen, dass unser Basispreis seriös gerechnet wurde. Den Aufpreis bewerten sie als «Liebhaber-Zuschlag», welcher je nach Kunde mit einem tieferen

Anteil finanziert wird und somit vom Käufer mit mehr Eigenmitteln hinterlegt werden soll.

Werden Preise von anderen zu hoch angesetzt?

Es bringt nichts, wenn man denjenigen Makler wählt, der den höchsten Preis vorgibt. Ich kenne verschiedene Beispiele, bei denen die Preise entweder reduziert werden mussten oder die Liegenschaft nicht mehr verkauft wurde. Es traf genau das Gegenteil ein von dem, was der Hausverkäufer wollte.



Fleischmann Immobilien AG

Rathausstrasse 18, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 51 51, Fax 071 626 51 52
info@fleischmann.ch, www.fleischmann.ch



Und noch ein Anlass vom Samstag, 14. Mai 2011

Wenn Senioren brunchen und dabei die Gemeinschaft pflegen

Bereits um 7.30 Uhr trafen sich die organisierenden Frauen und Männer vom ökumenischen Seniorenteam beim evangelischen Kirchgemeindehaus in Bichelsee. Es gilt den wunderschönen Raum für den ökumenischen Seniorenbrunch einladend und festlich herzurichten. Ohne viele Worte wird gearbeitet. Tische werden aufgestellt, Blumen gesteckt und auf Tische gestellt, Gipfeli, Zopf und Brot, Käse, Butter und Fleisch bereitgestellt. Eier werden gekocht, Kaffee zubereitet. Langsam entsteht ein wunderbares Frühstücksbuffet mit allem was das Herz bzw. der Magen begehrt.



Die Qual der Wahl

Ab neun Uhr treffen langsam die Gäste ein. Gleich nach dem Eintreten stehen sie als erstes vor dem einladenden Frühstücksbuffet. Schon bald sind die schön hergerichteten Tische besetzt. Nach kurzen ersten Gesprächen geht es ans Füllen der Teller. Manch einer steht vor der Qual der Wahl, doch es ist ja auch möglich den Gang zum Buffet mehrmals zu machen, was auch rege benutzt wird.

Unbeschwertes Beisammensein

Eine angenehme Atmosphäre erfüllt den Raum, das reiche Frühstück wird sichtlich genossen. Doch das Geniessen all der guten Sachen ist das eine. Was ebenso wichtig ist, sind Gemeinschaft, Gespräche, das Zusammensein mit andern. Besteht doch gerade mit zunehmendem Alter die Gefahr, sich mehr und mehr in seine vier Wände zurückzuziehen.

Gut genährt und zufrieden ob dem guten und reichlichen Frühstück, den geführten Gesprächen und dem unbeschwertem Beisammensein treten die Gäste den Heimweg an.



Auch das organisierende ökumenische Seniorenteam darf ob diesem gelungenen Anlass zufrieden sein. Der beachtliche Aufwand hat sich einmal mehr gelohnt, wurde doch das Ziel einer fröhlichen und zufriedenen Tischgemeinschaft erreicht.

OSWALD BETSCHART

Unihockeyriege der Jugi Balterswil am Turnier in Wängi Ein feiner zweiter Platz – diesmal für die Mittelstüfeler

Am Sonntag 22. Mai nahm die Unihockeyriege der Jugi Balterswil am Turnier in Wängi teil. Zwei Mannschaften versuchten, das erfolgreiche Resultat des letzten Turniers zu wiederholen. Das Team der OberstufenschülerInnen hatte hartes Brot zu essen, da es die einzige geschlechtergemischte Equipe war. Trotzdem wehrten sie sich nach Kräften und klassierten sich am Ende auf dem achten Rang. Dass man die Heimfahrt aber auch dieses Mal mit einem Podestplatz antreten durfte, sorgten die MittelstufenschülerInnen. Nach einer resultatmässigen Berg- und Talfahrt am Morgen, konnten sie sich am Nachmittag kontinuierlich steigern und kämpften sich so bis in den Final. In diesem forderten sie dem übermächtigen Gegner alles ab und ersetzten am Schluss sogar den Torhüter durch einen vierten Feldspieler, doch der Ausgleich wollte nicht mehr gelingen. So beendeten sie das 10. Unihockeyturnier des UHC Wängi auf dem hervorragenden zweiten Platz.

MARIUS STARK



Hartes Brot zu essen hatte diesmal die Oberstufenmannschaft der Balterswiler Hockeyriege, da es die einzige geschlechtergemischte Equipe war.



Zweiter Platz für die Mittelstufenmannschaft aus Balterswil

DTV und TV Balterswil mit vielen Neuheiten am Tannzapfencup Noch unsicher aber mit dem Gezeigten zufrieden

Am Samstag 28. Mai nahmen der TV und der DTV Balterswil gemeinsam am Tannzapfencup in Dussnang teil. Dabei wurden die einstudierten Programme zum ersten Mal an einem Wettkampf vorgezeigt und man war deshalb gespannt, wo man stand.

Wegen den zeitintensiven Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum des Turnvereins kam die Vorbereitung in dieser Saison eher etwas kurz und die Erwartungen waren deshalb in diesem Jahr nicht ganz so hoch. Trotzdem wollte man natürlich eine möglichst gute Leistung abliefern.

Morgens um 7.00 Uhr traf man sich in der Turnhalle Lützelburg für die letzten Vorbereitungen. Gut drei Stunden später galt es dann in Dussnang zum ersten Mal ernst. Acht Männer und neun Frauen zeigten die neu von Roman Philipp einstudierte Sprungvorführung den Kampfrichtern. Noch stimmte nicht ganz alles, aber die Turnerinnen und Turner erfüllten die Erwartungen und erreichten mit der Note 8.20 den zehnten Rang.

Auch das danach folgende Gerätekombinationsprogramm wurde neu einstudiert. Zum ersten Mal turnten die Damen in diesem Jahr unter der Leitung von Ramona Weibel. Die Vorführung kam sehr gut an, doch kleinere Unsicherheiten verhinderten eine noch bessere Note. Mit 8.65 landete man aber trotzdem auf dem guten 14. Rang unter 24 teilnehmenden Vereinen.

Zum Abschluss galt es für die zahlreichen Balterswiler Anhänger nach draussen zur Aerobic-Bühne zu wechseln. Denn dort zeigten die Damen mit der Unterstützung von Roman Philipp und Werner Schmucki ihren Aerobic-Tanz vor. Und auch hier wurde eine Premiere gefeiert. Zum ersten Mal wurde nämlich unter der Regie von Marion Weibel trainiert, die zu mitreisender Musik eine unterhaltsame Show zusam-



mengestellt hatte. Ihr Auftritt wurde mit der Note 8.20 bewertet und reichte in einem sehr grossen Starterfeld für den 29. Platz.

-Zwei Herren inmitten von Damen – was für ein Gefühl



-Schlussbild der Gerätekombination

Somit blieb man in allen drei Disziplinen im Rahmen der Erwartungen. Natürlich bleibt aber noch etwas Potential nach oben. Obwohl man es also in keiner Disziplin aufs Podest geschafft hatte, wurde «Balterswil» an der Siegerehrung am Abend doch noch erwähnt. Der veranstaltende Verein STV Dussnang-Oberwangen überraschte den DTV Balterswil mit einem eingravierten Krug. Die Balterswilerinnen wurden für ihre langjährige Teilnahme am Tannzapfencup geehrt. Dies freute natürlich alle sehr und zeigt die guten Beziehungen zum Nachbarverein.

MARIUS STARK

GP Raiffeisen rund um den Hackenberg RadrennfahrerInnen trotzten dem schlechten Wetter



Am 15. Mai 2011 führte der VC Fischingen den 15. GP Raiffeisen von Oberwangen aus rund um den Hackenberg durch. Die Radrennen waren von Regen, Kälte, Gewitter und Hagel geprägt.

Dennoch zeigten die rund 350 Radsportlerinnen und -sportler aller Kategorien spannende und schnelle Rennen.

Die Veranstaltung begann am Morgen mit den Junioren und den Schülerkategorien, welche, bei internationaler Beteiligung, noch von trockenem Wetter profitieren konnten.

Schwierige Bedingungen für Damen und Anfänger

Gegen Mittag wurden die Rennen der Damen und Anfänger (U17) ausgetragen. Diese Rennen waren besonders betroffen vom plötzlichen Wetterwechsel. Regen, Kälte und später sogar Gewitter mit starkem Hagel waren für die Rennfahrerinnen und -fahrer eine Herausforderung. Trotzdem kam es auch in diesen Rennen zum Schlussprint der geschlossenen Felder. In der Kategorie Damen Elite gewann Jessica Schneeberger (Wichtrach), während sich die Ifwiler Schwestern Patricia und Mirjam Schwager (VC Fischingen) auf den Rängen 8 und 13 klassierten.



Attraktives Hauptrennen

Am Nachmittag fand das Hauptrennen der Kategorien Amateure und Elite statt. Die Amateure starteten mit einem Vorsprung von vier Minuten auf die Elite. Das Handicap schmolz jedoch schnell weg und so kam es bereits in der vierten von zwölf Runden zum Zusammenschluss. Das Rennen blieb weiterhin schnell und es folgten zahlreiche Attacken. Die Ausreisser wurden immer wieder gestellt, bis sich in der letzten Runde eine Fünfergruppe löste. Die Gruppe konnte sich hauchdünn durchsetzen und wurde quasi auf dem Zielstrich vom heransprintenden Feld eingeholt.

FLORIAN BOLT

SG Balterswil-Ifwil mit 153 Schützinnen und Schützen am Feldschiessen Das grösste Schützenfest der Welt – friedlich und ohne Vorfälle

Insgesamt beteiligten sich am Feldschiessen der 5 Schützengesellschaften Balterswil-Ifwil, Bichelsee-Itaslen, Dussnang-Oberwangen, Fischingen und Hörnli-Au auf dem Schiessstand in Bichelsee 292 Schützinnen und Schützen. 70 Jugendliche aus der Region, davon 45 Balterswil-Ifwiler, zeigen auf, dass das Schiessen auf 300m auch bei zahlreichen Jugendlichen einen sportlichen Stellenwert hat.

Krapf (Bichelsee-Itaslen), Pius Trost (Fischingen) und Urs Feuz (Ba-Ifwil). Mit 66 Pt. folgen Yves Wallimann und Ralph Schrackmann (Ba-Ifwil). Die beste Jugendliche war Noëlle Christen mit ausgezeichneten 64 Pt. Einen speziellen Familienwettkampf lieferten sich Silvana und Marcel Amrhein mit ihren Kindern Sarina und Ronny. Ronny schoss 61 Pt., Sarina (Jahrgang 2000) ausgezeichnete 60 Pt. und so musste Vater und Mutter trotz ihren Kranzresultaten hinten anstehen.

Treffsicher (rechts): Brigitte Häberli-Koller inmitten der Schützen und Schützinnen



Am Eidg. Feldschiessen 2011 haben sich gesamtschweizerisch 133'751 Schützinnen und Schützen beteiligt, im Thurgau genau 6'300. Somit gilt auch weiterhin, trotz einer tendenziell leicht abnehmenden Beteiligung, das Eidg. Feldschiessen als das grösste Schützenfest der Welt.

Insgesamt haben von den 153 Balterswil-Ifwiler Schützen/Schützinnen 77 das Kranzabzeichen mit Anerkennungskarte, weitere 11 haben das Resultat für die Karte geschossen.

Zahlreiche Nachwuchsschützen und -schützinnen

Mit 45 jungen Schützen und Schützinnen zwischen 10 und 20 Jahren aus Bichelsee-Balterswil war die Beteiligung so hoch wie noch nie und sehr erfreulich. Dabei schossen 26 Nachwuchsschützen und -schützinnen den Kranz, wahrlich eine stolze Bilanz.

ARMIN SCHILLING

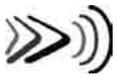
Links: Die Freude über das Resultat: Arie und Severin Smit, Sarina Amrhein, David und Esther Stark

Rechts: U17-Fahrer Lukas Steiner im Hagel

(FOTO: WILLY KNOBEL)

Dem Streckenposten im Zentrum Balterswil näherten sich nicht nur das Feld, sondern auch Gewitterwolken sehr schnell.





CHOR-AUFFÜHRUNG

Dienstag, 14. Juni 2011

Aula Schulzentrum Lützelmurg

Beginn um 20.00 Uhr

Der Singkreis Lützelmurg freut sich, Sie zu einem

halbstündigen Konzert

und anschliessendem Apéro einzuladen.

Dirigent und Klavierbegleitung: Andy Plutzek

Co Dirigent: Fredy Hinderling

Freiwillige Kollekte



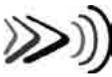
Nicht vergessen:

Anmeldetermin

15. Juni 2011

Abmeldetermin

Schnupperstunden noch möglich



Voranzeige

**Humorvoller Abend
mit Bänz Friedli**

**Dienstag 08.11.2011
20.00 Uhr**

**Kirchgemeindehaus
Auenwies
Bichelsee**



MG Bichelsee - Balterswil

...lädt ein zum Sommerfest 2011

Samstag 9. Juli 2011

ab 19:00h ...im Sternenhof Bichelsee

Unterhaltung mit...



Let's Dance

Discofox / Discoswing

Basis Kurs I
Samstag,

Keine Kenntnisse erforderlich
11. Juni

Aufbau Kurs II
Samstag,

Kenntnisse der Grundschriffe
18. + 25. Juni

Jugendliche
Erwachsene

09.00 – 10.15 h
10.30 – 11.45 h

Kosten:

90.-- / Paar

Ort:

Kirchgemeindehaus
Auenwies, Bichelsee

Infos/Kontakt
Telefon
e-mail

Maria Weibel
071 971 17 06
maria.weibel@bluewin.ch



Vollmond-Treff Mittwoch, 15. Juni 2011

Ort im Spritzenhaus Bichelsee
 Offen ab 20.00 Uhr bis ...
 Veranstalter Historischer Verein Bichelsee-Balterswil

Wie immer freuen wir uns auf unsere Besucher.
 Gerne bedienen wir Sie an der Vollmondbar.

Sommerwanderung

für Senioren/Seniorinnen und andere Wanderfreunde

Donnerstag, 23. Juni 2011

Verschiebungsdatum Donnerstag 30. Juni 2011

Alle wanderfreudigen Frauen und Männer laden wir ein zu unserer Sommerwanderung. Sie führt von *Kirchberg (Tüfrüti) – Schalkhausen- Oberschönau – Hunzenberg – Kapf - Dussnang*

Marschzeit ca. 4 Stunden



Abfahrt Balterswil Krone
 8.18 Uhr via Dussnang, Wil und
 Kirchberg (Tüfrüti).

Retour Dussnang Post
 ab 16.29 Uhr

Kosten ca. Fr. 7.- mit Halbtax,
 voll ca. Fr. 14.-

Gute, bequeme Schuhe, Regenschutz, event. Wanderstöcke
 Verpflegung aus dem Rucksack

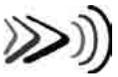
Wanderleiter Oswald Betschart

Bei zweifelhafter Witterung Auskunft 23. Juni ab 7.00 Uhr,
 Tel. 071/ 971 12 13.

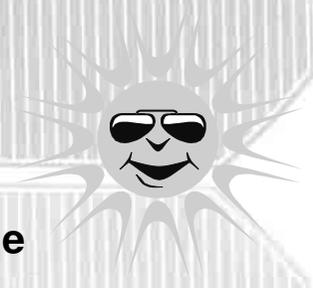
Anmeldung bis 20. Juni 2011 an Rösli Betschart, Ifwil
 Tel. 071/ 971 12 13 oder E-Mail: roebetschart@bluewin.ch

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Das Seniorenteam



Tag der offenen Tür



Erdwärme und Sonnenenergie

Samstag, 2. Juli 2011 10.00 - 17.00 Uhr

Plusenergiehaus Geeren 4, Ifwil

Wie funktioniert ein Haus, das mehr Energie erzeugt, als es braucht ?

Wie gross ist der Wirkungsgrad einer Wärmepumpe ?
 Wie steil muss ein Dach für Sonnenenergie sein ?

WO KANN MAN TIEFENSONDEN BOHREN?
 Wie ist das mit den Subventionen ?

Wie funktioniert die Netzeinspeisung ?
 Welche Ausrichtung des Daches ist geeignet ?
 Was kostet eine Solaranlage ?

Antworten auf diese und weitere Fragen aus der Praxis erhalten sie an diesem Tag.

Alle Energieinteressierten sind herzlich eingeladen

Familie Schwager, 071 971 27 62

Veranstaltungen

Juni 2011

Fr	10.06.	11:45	Senioren-Mittagstisch	
Fr	10.06.		Ausbildung Atemschutz	Feuerwehr
Di	14.06.	20:00	Chorkonzert mit Apéro	Singkreis Lützelburg
Di	14.06.		Kant. Rapport Wängi	Feuerwehr
Mi	15.06.		Tour de Suisse Durchfahrt	
Mi	15.06.	20:00	Musik und Gesang am Bichelsee	Musikgesellschaft, MC Neubrunn
Mi	15.06.	20:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
Fr	17.06.		Examenessen	VSG
Fr-So	17.-19.06.		Turnfest Niederhelfenschwil	TSV Bichelsee
Sa	18.06.	08:00	Gemeindeentwicklungsanlass	Politische Gemeinde
Di	21.06.		Jahresversammlung + Ausflug	Aloisius-Verein Hinterthurgau
Di	21.06.		Abendspaziergang mit Bräteln	Frauengemeinschaft
Mi	22.06.	09:00	Mütter- und Väterberatung	Mütter- und Väterberatung
Mi	22.06.	09:00	Chrabbeltreff, kath. Pfarrhaus Bichelsee	
Do	23.06.		Sommerabendkonzert	Musikschule
Do	23.06.		Wandertag (Ausweichdatum: 30.6.)	Senioren-Kreis
Fr-So	24.- 26.06.		Kant. Gesangsfest in Sirnach	Damenchor Balterswil
Sa-So	25.-26.06.		Eidg. Musikfest in St.Gallen	Musik Eintracht Bichelsee
Fr-So	24.- 26.06.		Grümpelturnier	FC Eschlikon
So	26.06.	10:30	Fronleichnam (mit Erstkommunikanten)	Kath. Kirchgemeinde
So	26.06.	18:30	Empfang der Musikgesellschaft vom Eidg.	Vereine / Politische Gemeinde

Juli 2011

Fr	01.07.	11:45	Senioren-Mittagstisch	
Fr	01.07.	19:30	Spielabend Jugend & Erwachsene	Ludothek
Sa	02.07.	10:00	Tag der Sonne im Plusenergiehaus	Geeren, Ifwil
Sa-So	02.-03.07.		Kant. Schützenfest	SG Balterwil-Ifwil
Sa-So	02.-03.07.		Toggenburg-Turnfest, Kaltbrunn	TV Balterswil
Di-Do	05.-07.07.		Schulschlussfeiern	VSG
Fr	08.07.		Sommernachtsfest	TSV/SVKT Bichelsee
Fr	15.07.	20:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
Mi	27.07.	09:00	Mütter- und Väterberatung	Mütter- und Väterberatung
Mi	27.07.	09:00	Chrabbeltreff, kath. Pfarrhaus Bichelsee	

Schulferien

11.07-14.08.	Sommerferien	VSG
--------------	--------------	-----

Entsorgung

Do	30.06.	Papiersammlung	Sekundarschule
----	--------	----------------	----------------

• Termine und weitere Gemeindefeiertage sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch